

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse.....	3
II. Beschäftigungsvolumen	5
III. Beurteilungskriterien.....	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 2. Quartal 2020.....	7
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	8
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	9-24

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 30. Juni 2020 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 2. Quartal 2020 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuwendungen der FHB, des Personalaufwandes und des Beschäftigungsvolumens jeder Einrichtung. Darüber hinaus wird hier die Liquiditätslage der Einrichtungen dargestellt. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 2. Quartals 2020 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

Ab dem Berichtsjahr 2020 wurde beginnend mit diesem Bericht der Beschluss des Senats vom 10. März 2020 zu einer Layout-Anpassung des Berichtsformulars umgesetzt: Die veränderte Struktur des Textfeldes, unterteilt in die Kategorien „Erläuterungen“ und „Maßnahmen“, soll zu einem erhöhten Informationsgehalt und zu einer verbesserten Aussagekraft beitragen.

Erstmalig sind die jeweiligen Managementreports um eine standardisierte Darstellung und textliche Erläuterung von wesentlichen coronabedingten Planabweichungen im Geschäftsverlauf des 2. Quartals erweitert worden.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

Der generelle Geschäftsbetrieb der bremischen Eigenbetriebe ist von der Corona-Krise im ersten Halbjahr 2020 unterschiedlich betroffen. Das Spektrum der Betroffenheit reicht von Nachfragerückgängen in einzelnen Geschäftsfeldern (z.B. Nutzung Feierhallen im Bereich Friedhöfe beim Umweltbetrieb Bremen, Dienstleistungen Servicecenter bei Performa Nord), bis hin zur temporären vollständigen Einstellung des Geschäftsbetriebs (z.B. Volkshochschule und Stadtbibliothek). Erkennbar ist, dass nicht nur negative Wirkungen auf die wirtschaftliche Situation primär durch generell geringere Umsatzerlöse über den Zeitraum des Geschäftsjahres 2020 zu erwarten sind, sondern dass sich in Folge der Corona-Krise auch für manche der Eigenbetriebe die Rahmenbedingungen der Leistungserbringung und die Formate der Geschäftsmodelle strukturell verändern werden. Neben den kurzfristigen Maßnahmen erscheint es deshalb geboten, im Rahmen der anstehenden Wirtschaftsplanaufstellung pro-aktiv strukturelle Maßnahmen und Konzepte zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung der Unternehmensformate, Geschäftsmodelle, Organisation und Geschäftsprozesse unter den sich dynamisch verändernden Rahmenbedingungen vorzulegen.

Bei der nachfolgenden Darstellung der Quartalsergebnisse auf Grundlage der von den verantwortlichen Fachressorts vorgelegten Managementreports der einzelnen Eigenbetriebe ist zu beachten, dass u.a. unterschiedliche Buchungssystematiken von ratierlich höheren Zuweisungen als Maßnahme der unterjährigen Liquiditätssicherung auf das erreichte Ergebnis wirken.

*Drei von sechs Einrichtungen (Werkstatt Bremen, Kita Bremen und die Stadtbibliothek Bremen) haben ihr geplantes **Quartalsergebnis erreicht oder übertroffen**. In der **Gesamtjahressicht** prognostiziert lediglich Kita Bremen, auch das geplante Gesamtjahresergebnis zu erreichen. In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Anmerkungen:*

a) Werkstatt Bremen

Die Ergebnisentwicklung sowohl im Berichtszeitraum als auch im Gesamtjahr resultiert vor allem aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie. So wurde auf behördlicher Anordnung die reguläre Beschäftigung und Betreuung der Menschen mit Behinderungen in allen Betriebsstätten der Werkstatt Bremen eingestellt. Ab dem 26.05.2020 wurde eine Beschäftigung in Ausnahmefällen wieder möglich. Nach Erarbeitung und Umsetzung von Schutzkonzepten sowie unter Maßgabe von Vorgaben-Einhaltung, konnte bislang die Rückkehr von ca. 50% der Beschäftigten erreicht werden.

Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum ein Ergebnis von -252 T€ aus. Damit verbessert sich das geplante Halbjahresergebnis von -430 T€ um 178 T€. Für das Gesamtjahr wird derzeit ein Ergebnis von -2.007 T€ prognostiziert. Das Gesamtjahresdefizit würde sich somit um -976 T€ ggü. dem Planansatz (-1.031 T€) verschlechtern. Die überplanmäßige Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum resultiert aus einer ungeplanten Grundstücksveräußerung im ersten Halbjahr, die zu entsprechenden sonstigen Er-

trägen (+959 T€ gegenüber Plan) führte. Dieser einmalige Effekt konnte die coronabedingten Auswirkungen kompensieren. Die Umsatzerlöse liegen mit 16.908 T€ um rd. -14% (-2.729 T€) unter dem Planansatz. Grund sind im Wesentlichen niedrigere Arbeitserlöse in der WfbM und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von anteilig in Summe -1.977 T€. Den weiteren geringeren Umsatzerlösen für die fehlende Erstattung von Personenbeförderungsleistungen (-723 T€) stehen in annähernd gleicher Höhe geringere Kosten in der Position der bezogenen Leistungen gegenüber. Diese enthalten jedoch gegenläufig auch höhere Aufwendungen für Leiharbeitnehmer zur Aufrechterhaltung der Produktion für Mercedes Benz. Der Personalaufwand entspricht durch die unveränderte Fortzahlung der Entgelte an die Beschäftigten mit einer geringen Abweichung von -0,5% dem Planansatz.

b) Stadtbibliothek Bremen

Das Ergebnis der Stadtbibliothek Bremen im Berichtszeitraum beträgt +705 T€ und übersteigt den Planansatz in Höhe von -66 T€ um +771 T€. In der Gesamtjahressicht wird derzeit ein Ergebnis i.H. v. -183 T€ prognostiziert. Damit würde sich das Ergebnis gegenüber dem Planansatz i.H. v. -131 T€ um -52 T€ verschlechtern. Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 297 T€ um -24% unter dem Planansatz. Zur Liquiditätssicherung wurde als Reaktion auf die geringeren Umsatzerlöse der Zuschuss im 1. Halbjahr 2020 in höherem Maße in Anspruch genommen als geplant (+578 T€). Da der gesamte Aufwand jedoch um -529 T€ unter dem Planansatz liegt errechnet sich aus beiden Sachverhalten das überplanmäßig positive Ergebnis. Der Personalaufwand liegt aufgrund u.a. unvorhersehbarer Fluktuation, Elternzeiten und Verzögerungen bei Neueinstellungen um -11% (-386 T€) unter dem Planansatz. Seit dem 04.05.2020 ist der Bibliotheksbetrieb mit Einschränkungen (z.B. Beschränkung der maximalen Personenzahl, die sich gleichzeitig in den Bibliotheken wieder aufhalten dürfen), wieder möglich. Dies hat Auswirkungen auf des gesamte Leistungsspektrum der Bibliothek. Es wird davon ausgegangen, dass ein Normalbetrieb im laufenden Jahr nicht mehr erreicht werden kann. Dies hat erhebliche negative Auswirkungen auf das gesamte Leistungsspektrum und die Umsatzerlöse der Bibliothek.

c) Bremer Volkshochschule

Die Bremer Volkshochschule erzielt bei einem Planansatz in Höhe von -286 T€ ein Ergebnis im Berichtszeitraum in Höhe von -1.768 T€. Das Halbjahresergebnis ist somit um -1.482 T€ schlechter ausgefallen als geplant. Für das Gesamtjahr wird derzeit ein Ergebnis in Höhe von -3.006 T€ prognostiziert (Plan: +/- 0 T€). Hauptsächlich für das negative Ergebnis (sowohl im Berichtszeitraum als auch im Gesamtjahr) sind v.a. signifikant eingebrochene Umsatzerlöse, da Anmeldezahlen durch die Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen sind und der Unterrichtsbetrieb in der Zeit vom 13.03. bis zum 18.05.2020 komplett eingestellt werden musste. Positiv hervorzuheben ist, dass ein Zuschuss vom BAMF aus dem Sozialdienstleister-Ersatzgesetz in Höhe von ca. 1.250 T€ eingeworben werden konnte. Davon entfallen auf das 1. Halbjahr 2020 728 T€. Die Liquidität wurde durch das Kulturressort durch die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages sichergestellt. Diese vorgezogene Zuführung von Zuschussbeträgen wird –im Gegensatz zur Stadtbibliothek- bei der Bremer Volkshochschule erst in der zweiten Jahreshälfte 2020 durch eine ratierliche Buchungssystematik ertragswirksam. Den im Berichts-

zeitraum um rd. -54% gegenüber dem Plan geringeren Umsatzerlöse stehen insgesamt geringere Aufwendungen von rd. -2% gegenüber. Den Honorarkräften wurden Ausfallhonorare in Höhe von 100% der vertraglich vereinbarten Unterrichtseinheiten gezahlt. Der Personalaufwand liegt um rd. 2% unter dem Planansatz. Für das Gesamtjahr werden um rd. 60% gegenüber dem Plan geringere Umsatzerlöse erwartet. Für die Aufwandsseite werden insgesamt geringere Kosten in Höhe von rd. 4% erwartet.

d) Performa Nord

Das Ergebnis im Berichtszeitraum beläuft sich auf -372 T€ und verschlechtert sich somit um -252 T€ ggü. dem Planansatz (-121 T€). Für das Gesamtjahr wird derzeit ein Defizit in Höhe von -851 T€ erwartet, was eine negative Planabweichung von -609 T€ bedeuten würde (Plan: -242 T€). Hauptursächlich für das negative Ergebnis (sowohl im Berichtszeitraum als auch im Gesamtjahr) sind v.a. geringere Umsatzerlöse in Höhe jeweils von knapp 1.000 T€. Diese resultieren u.a. aus den Bereichen „Zentrum für gesunde Arbeit“ und „Servicecenter Dienstreisen“. Sowohl die haushaltslose Zeit als auch die Corona-Pandemie wirkten hier hemmend auf die Inanspruchnahme der Services sowie die Akquise neuer Aufträge. Demgegenüber konnte bei den Pflichtleistungen ein Umsatzplus verzeichnet werden. Korrespondierend zu den geringeren Umsatzerlösen verringerte sich der Aufwand für bezogene Leistungen.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 30.06.2020 von 2.863 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 3.026 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um 5,4 % bzw. -163 VZE. Für das Gesamtjahr wird eine Unterschreitung des geplanten Beschäftigungsvolums (3.048 VZE) um 2,7 % bzw. -81 VZE erwartet. Diese Planunterschreitung bezieht sich sowohl im Berichtszeitraum als auch im Gesamtjahr alle Eigenbetriebe. Am deutlichsten ist diese negative Planabweichung im Berichtszeitraum beim Umweltbetrieb Bremen, da sich für das 1. Halbjahr 2020 geplante Stellenbesetzungen aufgrund der haushaltslosen Zeit verzögert haben. Bei KiTa Bremen ist es im Berichtszeitraum um eine Planunterschreitung von -72 VZE gekommen, da Stellen nicht im ausreichenden Maße besetzt werden konnten. Im 2. Halbjahr 2020 wird sich diese Entwicklung jedoch etwas relativiert haben. In der Gesamtjahresprognose geht KiTa Bremen derzeit von einer Planunterschreitung von 38 VZE aus.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.

- ☹ wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 2. Quartal 2020

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen			Gesamtliquidität			
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	T €	T €	T €	
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-252	-430	178	16.908	19.637	-2.729	0	0	0	17.337	17.417	-80	281	284	-3	10.353	12.575	-2.222	
Gesamtsumme	-252	-430	178	16.908	19.637	-2.729	0	0	0	17.337	17.417	-80	281	284	-3	10.353	12.575	-2.222	
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KIT a Bremen	4.992	0	4.992	3.865	6.043	-2.178	58.373	56.688	1.685	46.593	49.837	-3.244	1.716	1.788	-72	21.376	4.265	17.111	
Gesamtsumme	4.992	0	4.992	3.865	6.043	-2.178	58.373	56.688	1.685	46.593	49.837	-3.244	1.716	1.788	-72	21.376	4.265	17.111	
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	1.211	2.437	-1.226	64.161	66.813	-2.652	0	0	0	10.678	11.738	-1.060	347	400	-53	34.726	33.589	1.137	
Gesamtsumme	1.211	2.437	-1.226	64.161	66.813	-2.652	0	0	0	10.678	11.738	-1.060	347	400	-53	34.726	33.589	1.137	
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	705	-66	771	297	392	-95	5.730	5.152	578	3.275	3.661	-386	108	115	-7	1.174	214	960	
Bremer Volkshochschule (VHS)	-1.768	-286	-1.482	2.001	4.312	-2.311	1.838	1.869	-31	2.637	2.698	-61	78	87	-9	140	-1.252	1.392	
Gesamtsumme	-1.063	-352	-711	2.298	4.704	-2.406	7.568	7.021	547	5.912	6.359	-447	186	202	-16	1.314	-1.038	2.352	
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	-372	-121	-251	16.955	17.947	-992	0	0	0	10.779	11.015	-236	333	352	-19	3.128	1.780	1.348	
Gesamtsumme	-372	-121	-251	16.955	17.947	-992	0	0	0	10.779	11.015	-236	333	352	-19	4.442	742	3.700	
Summe aller Eigenbetriebe	4.516	1.534	2.982	104.187	115.144	-10.957	65.941	63.709	2.232	91.299	96.366	-5.067	2.863	3.026	-163	72.211	50.133	22.078	

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit
Aus rechtstechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteneinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2020

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		Umsatzerlöse		Zuweisungen FHB		Personalaufwand*		Beschäftigungsvolumen			Gesamtliquidität		
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport														
Werkstatt Bremen	-2.007	-1.031	-976	34.361	39.484	-5.123	0	0	0	282	288	-6	11.000	10.212
Gesamtsumme	-2.007	-1.031	-976	34.361	39.484	-5.123	0	0	0	282	288	-6	11.000	10.212
Senatorin für Kinder und Bildung														
KITa Bremen	0	0	0	9.255	12.341	-3.086	121.306	122.449	-1.143	1.770	1.808	-38	4.265	4.265
Gesamtsumme	0	0	0	9.255	12.341	-3.086	121.306	122.449	-1.143	1.770	1.808	-38	4.265	4.265
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau														
Umweltbetrieb Bremen	3.454	4.873	-1.419	130.920	133.627	-2.707	0	0	0	365	400	-35	36.268	37.402
Gesamtsumme	3.454	4.873	-1.419	130.920	133.627	-2.707	0	0	0	365	400	-35	36.268	37.402
Senator für Kultur														
Stadtbibliothek Bremen	-183	-131	-52	530	785	-255	10.335	10.305	30	113	115	-2	77	257
Bremer Volkshochschule (VHS)	-3.006	0	-3.006	3.083	7.840	-4.757	3.829	3.739	90	85	85	0	-3.765	-1.044
Gesamtsumme	-3.189	-131	-3.058	3.613	8.625	-5.012	14.164	14.044	120	198	200	-2	-3.688	-787
Senator für Finanzen														
Performa-Nord	-851	-242	-609	35.028	35.893	-865	0	0	0	352	352	0	1.843	1.843
Gesamtsumme	-851	-242	-609	35.028	35.893	-865	0	0	0	352	352	0	-1.845	1.056
Summe aller Eigenbetriebe	-2.593	3.469	-6.062	213.177	229.970	-16.793	135.470	136.493	-1.023	2.967	3.048	-81	46.000	52.148

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeiter

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		16.908	19.637	-2.729	34.361	39.484	-5.123	39.128	🔔
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>									
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		250		250				756	🔔
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung								-5	
sonstige Erträge, davon		7.027	6.069	959	13.124	12.165	959	12.053	🔔
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		23.936	25.706	-1.770	47.485	51.650	-4.165	51.176	
bezogenes Material		1.291	1.974	-683	2.652	3.824	-1.172	3.769	🔔
bezogene Leistungen		2.257	3.319	-1.062	5.144	6.725	-1.581	7.023	🔔
Personalaufwand		17.337	17.417	-80	35.032	35.306	-274	35.277	
Abschreibungen		1.036	1.102	-66	2.137	2.203	-66	2.144	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.256	2.313	-57	4.498	4.593	-95	4.408	
Summe Aufwand		24.176	26.125	-1.949	49.463	52.652	-3.189	52.621	
Betriebsergebnis		-241	-419	178	-1.978	-1.003	-976	-1.445	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge		0	0		0	0		6	
Zinsaufwand		0	0		5	5		6	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-241	-419	178	-1.983	-1.008	-976	-1.446	
Sonstige Steuern		11	11	0	23	23	0	24	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-252	-430	178	-2.007	-1.031	-976	-1.470	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					45.708			47.329	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					8.266			9.887	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-2.007			-1.621	
Investitionszuschüsse		3.740		3.740	3.640	3.641	-1	3.841	🔔
Bilanzsumme								56.314	
Rückstellungen		3.006			1.520	1.522	-2	1.722	🔔
Gesamtliquidität		10.353	12.575	-2.222	11.000	10.212	788	11.903	🔔
LHK-Konten zum Stichtag		10.252			Bewertung der Liquidität keine Bedenken			11.887	
kurzfr. invest. Ausgaben									

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	280,9	284,5	-3,6	282,0	288,5	-6,5	292,5	
Gesamtleistung je VZE	T€	85	90	-6	168	179	-11	175	
Personalaufwand je VZE	T€	33	34	-1	68	68	0	68	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	9.406	9.610	-204	19.219	19.690	-471	19.914	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€								
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	9.406	9.610	-204	19.219	19.690	-471	19.914	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	21	21	0	42	42		22	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	550	495	55	1.148	994	154	1.339	🔔

Leistungskennzahlen									
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM		137	141	-4	140	156	-16	157	🔔
Plätze Arbeitsbereich WfbM (inkl. Fälle ohne KÜ)		1.585	1.585	0	1.580	1.582	-2	1.583	
Arbeitserlöse WfbM		2.148	3.354	-1.205	4.243	6.720	-2.477	5.916	🔔
Arbeitserlöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		1.867	2.639	-772	4.021	5.211	-1.190	5.303	🔔

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV	Liquidität
		verbessert	☹️	😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Erläuterungen

Im ersten Halbjahr 2020 war eine Abnahme der Platzbelegung zu verzeichnen. Die Belegung im Berufsbildungsbereich lag zum 30.06. unter den geplanten Werten (-4 Plätze). Dies ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Corona-Pandemie bisher keine Neuaufnahmen erfolgen konnten. Für den weiteren Jahresverlauf wird ein weiterer Rückgang der durchschnittlich belegten BBB-Plätze gegenüber Plan aufgrund der corona-bedingt zeitversetzten Aufnahme neuer Teilnehmer erwartet. Für den Arbeitsbereich wird zum Jahresende eine Belegung nahezu auf Planniveau prognostiziert.

Der Geschäftsbetrieb in der Werkstatt Bremen wurde im ersten Halbjahr 2020 deutlich beeinflusst von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Werkstatt Bremen wurde angewiesen, ab dem 18.03. die reguläre Beschäftigung und Betreuung der Menschen mit Behinderungen in allen Betriebsstätten einzustellen. In Abstimmung mit der senatorischen Behörde wurden Notbetreuungsmöglichkeiten und Beratungskapazitäten vorgehalten und betriebsrelevante Bereiche aufrechterhalten. Für den Berufsbildungsbereich wurde ein alternatives Umsetzungskonzept mittels Versand von Lernpaketen erarbeitet und realisiert.

Ab dem 26.05.2020 wurde mit der V. Verordnung zum Schutz vor Neuinfektionen eine Beschäftigung in Ausnahmefällen möglich. In enger Abstimmung mit der senatorischen Behörde wurde diese Möglichkeit nach ausführlicher Prüfung der Machbarkeit, nach Erarbeitung und Umsetzung von Schutzkonzepten sowie unter Maßgabe der Vorgaben-Einhaltung (Sicherheitsabstände, Mund-Nasen-Abdeckung, Hygienevorgaben, Vorerkrankungen) in Teilbereichen umgesetzt. Zum Stand Ende Juli konnte bisher die Rückkehr von ca. 50% der Beschäftigten erreicht werden.

Insgesamt wird für Werkstatt Bremen zum 30.06.2020 ein negatives Gesamtergebnis in Höhe von -252T€ ausgewiesen.

Erläuterung der Planabweichung im Einzelnen:

Aufgrund des Buchgewinns aus dem Abgang der Liegenschaft Huckelriede (Buchgewinn +898 T€) liegen die sonstigen Erträge über Plan.

Die Abweichung bei den Umsatzerlösen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Arbeitserlösen in der WfbM (-1.205 T€) und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (-772 T€) sowie geringeren Erstattungen für Personenbeförderungsleistungen im Arbeitsbereich (-723 T€) aufgrund der corona-bedingten Schließung.

Der Aufwand für bezogenes Material liegt aufgrund von geringeren Kosten für die Mittagessensversorgung sowie geringeren Frachtkosten in Folge der Schließung unter dem Planansatz.

Die Abweichung bei den bezogenen Leistungen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen für die Personenbeförderung im Arbeits- und Berufsbildungsbereich (-791T€) sowie für Fremdleistungen. Aufgrund des im Rahmen der Aufrechterhaltung der Produktion für Mercedes-Benz erforderlichen Einsatzes von Zeitarbeitskräften entstanden jedoch höhere Aufwendungen für Leiharbeiter als geplant (+66T€). Aus diesem Grund liegt auch der Aufwand für Leih- und Honorarkräfte über dem Planansatz.

Investitionszuschüsse und Rückstellungen wurden unterjährig nicht geplant. Aufgrund des bisherigen Geschäftsverlaufes wird eine geringere Liquidität als geplant ausgewiesen.

Bedingt durch die Folgen der Corona-Pandemie geht Werkstatt Bremen derzeit in der Prognose zum Jahresende von einer deutlichen Unterdeckung in Höhe von -2.007 T€ aus. Insbesondere der deutliche Erlösausfall bei unveränderter Fortzahlung der Entgelte der Beschäftigten führt zu einer deutlichen Ergebnisbelastung. Zudem wäre ohne den Effekt aus der Veräußerung der Liegenschaft (+898T€) ein deutlich schlechteres Ergebnis zu erwarten gewesen.

Maßnahmen

- Alternatives Umsetzungskonzept sowie vorgabekonformer Personaleinsatz zur Sicherung der Finanzierung in den Kostensatz-Bereichen während der corona-bedingten Schließung
- in Teilbereichen eingeschränkte Aufrechterhaltung der Produktion
- Aufbau einer Gesichtsmasken-Fertigung für den Eigengebrauch
- Erarbeitung von Schutzkonzepten und Umsetzung / Einrichtung von Schutzmaßnahmen
- Seit Zulässigkeit Realisierung der sukzessiven Rückkehr der Beschäftigten sowie Aufnahme neuer BBB-Teilnehmer unter Berücksichtigung der allgemeinen Vorgaben (Sicherheitsabstände, Mundschutz, Hygienevorgaben, Vorerkrankungen) sowie den persönlichen Voraussetzungen, um diese einhalten zu können
- Prüfung von Erstattungsmöglichkeiten bzw. alternativer Finanzierungsquellen für corona-bedingte Umsatzausfälle / Mehraufwand (z.B. gem. Änderung der Schwerbehinderten-Ausgleichabgabeverordnung, Bremen-Fonds)

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	16.908	19.637	-2.729	-2.710
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	1.291	1.974	-683	-683
bezogene Leistungen	2.257	3.319	-1.062	-1.062
Personalaufwand	17.337	17.417	-80	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.256	2.313	-57	
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-965

Erläuterungen
<p>- Die Abweichung bei den Umsatzerlösen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Arbeitserlösen in der WfbM und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie geringeren Erstattungen für Personenbeförderungsleistungen im Arbeitsbereich aufgrund der corona-bedingten Schließung.</p> <p>- Der Aufwand für bezogenes Material liegt aufgrund von geringeren Kosten für die Mittagessensversorgung sowie geringeren Frachtkosten in Folge der Schließung unter dem Planansatz.</p> <p>- Die Abweichung bei den bezogenen Leistungen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen für die Personenbeförderung im Arbeits- und Berufsbildungsbereich sowie für Fremdleistungen (u.a. Zuarbeit durch Werkstatt Nord). Aufgrund des im Rahmen der Aufrechterhaltung der Produktion für Mercedes-Benz erforderlichen Einsatzes von Zeitarbeitskräften entstanden höhere Aufwendungen für Leiharbeiter als geplant.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		KiTa Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		3.865	6.043	-2.178	9.255	12.341	-3.086	15.762	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		3.815	5.966	-2.151	9.131	12.176	-3.045	11.517	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB		58.373	56.688	1.685	121.306	122.449	-1.143	109.004	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		648	277	371	1.012	591	421	2.046	
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		62.886	63.008	-122	131.573	135.381	-3.808	126.812	
bezogenes Material		1.162	2.047	-885	3.332	4.078	-746	3.821	
bezogene Leistungen		2.643	4.660	-2.017	6.578	9.589	-3.011	9.365	
Personalaufwand		46.593	49.837	-3.244	104.663	108.786	-4.123	98.863	
Abschreibungen		317	332	-15	665	665		625	
sonstiger betrieblicher Aufwand		7.179	6.132	1.047	16.335	12.263	4.072	14.092	
Summe Aufwand		57.894	63.008	-5.114	131.573	135.381	-3.808	126.766	
Betriebsergebnis		4.992	0	4.992	0	0	0	46	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge								4	
Zinsaufwand								3	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		4.992	0	4.992	0	0	0	47	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		4.992	0	4.992	0	0	0	47	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					1.567			1.567	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.121			1.121	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					446			446	
Investitionszuschüsse									
Bilanzsumme								30.580	
Rückstellungen								3.174	
Gesamtliquidität		21.376	4.265	17.111	4.265	4.265		21.227	
LHK-Konten zum Stichtag		21.376	Bewertung der Liquidität	keine Bedenken				21.227	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.715,6	1.787,9	-72,3	1.769,5	1.808,2	-38,7	1.723,9	
Gesamtleistung je VZE	T€	37	35	1	74	75	-1	74	
Personalaufwand je VZE	T€	27	28	-1	59	60	-1	57	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	46.593	49.837	-3.244	104.663	108.786	-4.123	98.863	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€								
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€								
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	0	0		0	0		0	

Leistungskennzahlen									
Jahresganztagsplätze		61.210	62.123	-913	122.455	124.980	-2.525	123.766	
Plätze U3		1.022	1.055	-33	1.051	1.120	-69	1.022	
Plätze Elementar		6.469	6.540	-71	6.511	6.536	-25	6.469	
Plätze Hort		1.418	1.418		1.322	1.304	18	1.418	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert		Liquidität	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.			
		gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Erläuterungen**Erträge:**

Die niedrigeren Umsatzerlöse sind größtenteils aus den wegen Covid 19 fehlenden Rechnungen für persönlichen Hilfen begründet. Die höheren Zuweisungen der FHB sind auf die zusätzlichen Mittel für Baumaßnahmen zurückzuführen. In der Prognose sind zusätzliche Zuweisungen für Baumaßnahmen sowie Rückflüsse aufgrund geringerer Personalkosten berücksichtigt.

Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.

Aufwand:

Die Abweichung beim bezogenen Material sind auf die wegen Covid 19 eingeschränkte Verpflegung und noch nicht eingegangene Rechnungen zurückzuführen. Die Abweichungen bei den bezogenen Leistungen sind begründet durch die wegen Covid 19 nicht abgerechneten Leistungen bei den persönlichen Hilfen.

Die Abweichung bei den Personalkosten und dem Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan ist größtenteils auf unbesetzte Stellen zurückzuführen.

Aufgrund der unbesetzten Stellen und baulichen Verzögerungen können weniger Plätze angeboten werden als ursprünglich geplant.

Bei den Mehraufwendungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Prognose) handelt es sich um Aufwendungen für Baumaßnahmen die durch zusätzliche Zuweisungen der FHB finanziert werden.

Die Auswirkungen von Covid-19 wurden in der Prognose berücksichtigt soweit es zum derzeitigen Zeitpunkt beurteilt werden kann. Der Minderaufwand aufgrund der Mehrwertsteuerabsenkung ab 01.07.2020 ist in der Prognose mit derzeit 79.000 € berücksichtigt.

Liquidität:

Im Plan und Prognose wurden bereits Zahlungen berücksichtigt, die allerdings zum Berichtsstand noch nicht abgeflossen sind.

Maßnahmen

Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagogische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten*innen die Weiterbildung zum Erzieher*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber*innen angesprochen. Für Führungskräfte wurde eine Personalberatungsfirma eingeschaltet.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	3.865	6.043	-2.178	-2.000
Zuweisungen FHB	58.373	56.688	1.685	
bezogenes Material	1.162	2.047	-885	-750
bezogene Leistungen	2.643	4.660	-2.017	-2.000
Personalaufwand	46.593	49.837	-3.244	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	7.179	6.132	1.047	-88
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				838

Erläuterungen
<p>Die Abweichungen bei den Umsatzerlösen resultieren aus Covid-19 bedingten fehlenden Erstattungen für persönliche Hilfen. Der geringere Aufwand für das bezogene Material ist hauptsächlich aus dem geringeren Verbrauch für Verpflegung begründet. Die Abweichungen der bezogenen Leistungen sind im Wesentlichen auf die Einschränkung der persönlichen Hilfen zurückzuführen.</p> <p>In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mehraufwendungen für Schutzmaßnahmen (Masken usw.) sowie Minderaufwendungen durch die zeitweise Schließung der KuFZ berücksichtigt.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		64.161	66.813	-2.653	130.920	133.627	-2.707	129.013	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		10.896	13.807	-2.911	26.086	27.614	-1.528	25.168	⚠
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung		0	53	-53	105	105		0	⚠
sonstige Erträge, davon		4.994	5.654	-660	11.023	11.308	-285	12.406	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		69.154	72.520	-3.366	142.048	145.040	-2.992	141.419	
bezogenes Material		904	1.031	-127	2.106	2.063	43	1.944	⚠
bezogene Leistungen		47.681	48.113	-431	95.331	96.225	-895	95.283	
Personalaufwand		10.678	11.738	-1.060	22.317	23.477	-1.159	21.909	
Abschreibungen		6.602	6.717	-115	13.371	13.433	-62	13.572	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.632	2.244	-612	4.849	4.488	361	4.672	⚠
Summe Aufwand		67.498	69.843	-2.345	137.974	139.686	-1.712	137.382	
Betriebsergebnis		1.656	2.677	-1.021	4.074	5.354	-1.280	4.037	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		21	21	-1	41	42	-1	0	
Zinsaufwand		187	187	0	374	374	0	391	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		207	36	171	209	72	137	46	⚠
Ergebnis nach Steuern		1.283	2.475	-1.192	3.532	4.950	-1.418	3.600	
Sonstige Steuern		72	38	33	78	77	1	76	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.211	2.437	-1.226	3.454	4.873	-1.419	3.523	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon									
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>									
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>									
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0	
Bilanzsumme									
Rückstellungen		10	10		10	10			
Gesamtliquidität		34.726	33.589	1.137	36.268	37.402	-1.134		
LHK-Konten zum Stichtag		34.726			Bewertung der Liquidität keine Bedenken				
kurzfr. invest. Ausgaben		157							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	346,6	399,8	-53,3	364,7	399,8	-35,1	347,5	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	200	181	18	389	363	27	407	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	31	29	1	61	59	2	63	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	7.624	8.773	-1.149	16.254	17.546	-1.292	15.819	⚠
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€								
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€								
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	3.054	2.966	89	6.063	5.931	132	6.091	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	93	0	93	100	0	100	282	⚠

Leistungskennzahlen									
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	VZE	353,9	399,8	-46	383,2	399,8	-17	350,2	⚠
Umsatz Grünunterhaltung	T€	9.008	11.244	-2.236	20.651	22.487	-1.836	20.920	⚠
Kosten Unterhaltung Grünanlagen	T€	9.099	11.281	-2.182	20.474	22.562	-2.088	21.721	⚠
Straßenbäume	Anz.	72.232	72.232		72.232	72.232		71.168	
Friedhofsgebühren	T€	3.461	3.414	48	6.757	6.827	-70	6.398	
Entwässerungsgebühren	T€	42.848	42.237	611	83.694	84.474	-780	82.597	
öffentl. Grünanlagen p. Einwohner (lt. Auskunft)	m²	18	18		18	18		18	
aus Gebühren finanzierter Personalaufwand	T€	2.580	2.564	16	5.078	5.127	-49	5.238	
Drittmittel									

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	GuV		Liquidität	
		verbessert		☹
		nicht gefährdet / geringe Abw.		☺
	X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Erläuterungen

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse liegen im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr unterhalb der Planwerte. Im Bereich Stadtentwässerung führen steigende Abwassermengen zu höheren Gebührenerlösen und damit auch zu höheren Überdeckungen. Da Überdeckungen im Gebührenbereich erlösmindernd wirken, kommt es im Ergebnis zu einer Reduzierung der Gebührenerlöse von 780 T€. Im Bereich Friedhöfe werden geringere Erlöse i.H.v. 227 T€ erwartet (davon betrifft den BgA Krematorium rd. 175 T€ bedingt durch Abwanderungstendenzen bei den Bestattern). In der Sparte Grün werden für 1.600 T€ (Programm 1.000 Bäume für Bremen gemäß Drucksache 20-228) erhaltene Anzahlungen gebildet, da die Bäume, aufgrund der ungeklärten Standortfrage, nicht mehr im lfd. Jahr gepflanzt werden können (siehe auch bez. Leistungen). **Leistungsentgelte:** Die Abweichung bei den Leistungsentgelten im Berichtszeitraum betreffen im Wesentlichen Mittelabrufe, die aufgrund der haushaltslosen Zeit in die 2. Jahreshälfte fallen. Bezogen auf das gesamte Jahr ergibt sich eine Abweichung i.H.v. 1.528, davon werden i.H.v. 1.600 T€ erhaltene Anzahlungen gebildet. In Höhe von 48 T€ ergeben sich zusätzliche Mittel aufgrund des Verbrauchs von erhaltenen Anzahlungen von Digitalisierungsmitteln. In Höhe von 14 T€ konnten Entgelte für Zusatz- und Sonderaufträge generiert werden. **Bestandsveränderung:** Diese umfasst zu aktivierende Eigenleistungen im Standortkonzept, die im 1. Halbjahr noch nicht erbracht wurden. **Sonstige Erträge:** Die wesentliche Abweichung im Berichtszeitraum betrifft geplante Erträge für Personalkostenerstattungen für Lazlo-Arbeitsverträge (-114 T€). Im Bereich Stadtentwässerung wurde der geplante Ertrag aus der Übertragung von öffentlichen Kanälen im Berichtszeitraum noch nicht realisiert (-500 T€). Für das Gesamtjahr ergibt sich eine Abweichung von 227 T€ für Lazlo-Arbeitsverträge, die nicht bei UBB angestellt werden. **Bezogenes Material:** Im Berichtszeitraum liegt das bezogene Material unter Plan aufgrund der allgemeinen Zurückhaltung in der haushaltslosen Zeit, bezogen auf die Gesamtjahresprognose bleibt der Aufwand nahezu im Plan. **Bezogene Leistungen:** Die Veränderung der bezogenen Leistungen resultiert aus 2 Bereichen: a) **Stadtentwässerung:** hier führen erhöhte Abwassermengen zu erhöhten Entgeltzahlungen an hanseWasser GmbH (+ 411 T€) b) **Sparte Grün:** die Mittel für Baumpflanzungen (-1.600 T€) werden im Jahr 2020 nicht verausgabt. Für notwendige Baumpfleßmaßnahmen werden in der Prognose voraussichtlich +270 T€ verausgabt. **Personalaufwand:** Der Personalaufwand liegt unterhalb des Plans sowohl im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr, bedingt durch verzögerte Stellenbesetzungen aufgrund der haushaltslosen Zeit. Prognostiziert werden die Stellen erst in der 2. Jahreshälfte besetzt. Weiterhin ist mit erhöhten Rückstellungen für Rest-Urlaube in Höhe von rd. 320 T€ zu rechnen (da Corona-bedingt der Stichtag für den Verbrauch der Rest-Urlaube des Vorjahres um 3 Monate nach hinten verschoben wurde und somit die Urlaubsrückstände für das lfd. Jahr aufgebaut werden). **Sonstiger betrieblicher Aufwand:** Im Berichtszeitraum liegt der Aufwand unter Plan aufgrund der Zurückhaltung in haushaltsloser Zeit. In Bezug auf das gesamte Jahr wird mit rd. 360 T€ Mehrbedarfen, bedingt durch erhöhte Reinigungskosten (50 T€), erhöhte Kosten für Gerätemieten (90 €), steigendem Aufwand für Arbeitskräfte von Dritten (100 T€) sowie Prüfungs- u. Beratungskosten (113 T€), gerechnet. **Steuern v. Einkommen und Ertrag:** Aufgrund der bestehenden internen Finanzierung des Neubaus des Krematoriums fällt einmalig Kapitalertragsteuer von rd. 116 T€ für den BgA Krematorium an. Die steuerliche Beurteilung wurde durch eine Steuerberatungsgesellschaft geprüft und eine steuerliche Optimierung vorgenommen. **Sonstige Steuern:** Die sonstigen Steuern betreffen insbesondere KFZ-Steuern, bezogen auf das gesamte Jahr liegt der Wert im Plan. **Beschäftigungsvolumen:** Aufgrund der haushaltslosen Zeit finden Stellenbesetzungen deutlich zeitverzögert statt. **Gesamtleistung je VZE:** Durch den niedrigeren Personalbestand als geplant steigt proportional die Gesamtleistung. **Aus Eigenmitteln finanzierter Personalaufwand:** Für den geringeren Personalaufwand werden entsprechend geringere Eigenmittel benötigt. **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Leihkräfte sind erforderlich durch ungeplante Arbeitsausfälle, die kurzfristig aufgefangen werden müssen. **Umsatz und Kosten der Grünunterhaltung:** s. Erläuterungen zu den Umsatzerlösen/Leistungsentgelten sowie bezogenen Leistungen für den Bereich grün.

Maßnahmen



Bereich Grünunterhaltung: Für dringend notwendige Baumpfleßmaßnahmen ist ein Kostenanteil i.H.v. rd. 1.635 T€ derzeit **nicht finanziert** und aktuell in Klärung befindlich. Es wird versucht aus verschiedenen Programmen weitere Mittel zu generieren. Im **Bereich Friedhöfe** können aufgrund des installierten Hygienekonzepts (Corona-Maßnahme) die Feiertallen in gewissem Umfang wieder genutzt werden. Dieses wird an die Kunden entsprechend kommuniziert, so dass das bisher prognostizierte Risiko von 120 T€ nunmehr auf 70 T€ reduziert werden konnte. Eine Strategie in Bezug auf die Abwanderungstendenzen der Bestatter zu privaten Krematorien wird derzeit erarbeitet.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	64.161	66.813	-2.653	-135
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	904	1.031	-127	
bezogene Leistungen	47.681	48.113	-431	
Personalaufwand	10.678	11.738	-1.060	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.632	2.244	-612	
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-135

Erläuterungen
<p>Die coronabedingte Planabweichung im Berichtszeitraum betrifft zum einen den Bereich Grünunterhaltung mit einer Erlösreduzierung von 95 T€ bei Zusatz- und Sonderaufträgen, vor allem durch Ausbleiben von Aufträgen von anderen Dienststellen. Weiterhin werden im Bereich Friedhöfe durch die coronabedingten Abstandsregelungen die Feierhallen in geringerem Umfang genutzt. Aufgründessen wird eine Erlösminderung von 40 T€ im Berichtszeitraum angenommen. Bezogen auf das Gesamtjahr wird mit einer coronabedingten Erlösminderung bei Zusatz- und Sonderaufträgen im Bereich grün in Höhe von 190 T€ gerechnet, bei den Gebührenerlösen aus der Nutzung von Feierhallen wird eine Minderung von 70 T€ erwartet.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		297	392	-95	530	785	-255	808	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		0	0		0	0		0	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB		5.730	5.152	578	10.335	10.305	30	9.984	
<i>Institutionelle Zuweisung</i>		5.700	5.115	585	10.230	10.230		9.962	
<i>Projektförderung</i>		30	38	-8	105	75	30	22	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		117	358	-241	817	717	101	592	
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		6.145	5.903	242	11.681	11.806	-124	11.384	
bezogenes Material		585	651	-66	1.321	1.303	18	1.193	
bezogene Leistungen		3	6	-3	12	12		8	
Personalaufwand		3.275	3.661	-386	7.158	7.322	-164	7.088	
Abschreibungen		159	126	33	293	252	41	346	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.417	1.524	-106	3.081	3.047	33	3.039	
Summe Aufwand		5.440	5.969	-529	11.865	11.937	-72	11.674	
Betriebsergebnis		705	-66	771	-183	-131	-52	-290	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		705	-66	771	-183	-131	-52	-290	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		705	-66	771	-183	-131	-52	-290	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					428			644	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen/SoPoR</i>					1.915			1.948	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-1.355			-1.065	
Investitionszuschüsse		0	249	-249	498	498		498	
Bilanzsumme					2.137			1.574	
Rückstellungen		423	526	-103	481	526	-45	460	
Gesamtliquidität		1.174	214	960	77	257	-180	442	
LHK-Konten zum Stichtag		1.152	Bewertung der Liquidität		ausreichend				
kurzfr. invest. Ausgaben		200							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	108,0	115,1	-7,0	112,6	115,1	-2,5	111,1	
Gesamtleistung je VZE		57	51	6	104	103	1	102	
Personalaufwand je VZE		30	32	-2	64	64		64	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	3.237	3.623	-386	7.082	7.246	-164	0	
<i>Von der FHB zur Vergütung gest. Mittel</i>		3.237	3.623		7.082	7.246			
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>		0	0		0	0			
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	38	38		76	76		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	21	31	-10	62	62	0	0	
Leistungskennzahlen									
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt		19.161	36.500	-17.339	64.000	73.000	-9.000	73.254	
Besuche gesamt		986.612	1.100.000	-113.388	1.750.000	2.200.000	-450.000	2.322.966	
Anteil virtuelle Besuche		71%	55%	16%	74%	55%	19%	57%	
Entleihungen gesamt		1.163.999	1.525.000	-361.001	1.800.000	3.050.000	-1.250.000	3.159.751	
Anteil virtuelle Entleihungen		20%	12%	8%	26%	12%	14%	13%	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
									
	X								

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Erläuterungen	
<p>Allgemeine Anmerkung und Prämisse: Die Auswirkungen der Corona-Krise betreffen alle Bereiche der Arbeit der Stadtbibliothek. Sie sind in ihrem Gesamtausmaß zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht annähernd absehbar. Folgende Prämissen sind in die Hochrechnung eingeflossen: Die Bibliotheken sind seit dem 04.05.2020, nach sieben Wochen der behördlich angeordneten Schließung, mit Einschränkungen wieder geöffnet. Wesentlich sind derzeit die Beschränkung der maximalen Personenzahl, die sich gleichzeitig in den Bibliotheken aufhalten darf, die Reduktion des Leistungsangebots auf Medienentleiher und dass keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Alle genannten Einschränkungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Anzahl der Besuche, die Entleihungen, die ausgestellten Bibliotheksausweise und die Zahl der Veranstaltungen. Die ursprünglich für den 01.07.2020 vorgesehene Veränderung der Jahresentgelte wurde auf 2021 verschoben. In der Prognose werden die geltenden Lockerungen wieder zurückgenommen und die Bibliotheken müssen für weitere zwei Monate geschlossen werden. Ein Normalbetrieb wird im Jahr 2020 nicht erreicht werden. Das bedeutet, dass auch für das Jahr 2021 erhebliche Nachwirkungen erwartet werden, mindestens bis Ende des 1. Quartals 2021.</p> <p>Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse sinken aufgrund der coronabedingten Schließzeit.</p> <p>Zuweisungen FHB und Institutionelle Zuweisung: Zum Ausgleich der sinkenden Umsatzerlöse musste der Zuschuss in höherem Maße in Anspruch genommen werden, als geplant.</p> <p>Projektförderung + Bezogenes Material: Sondermittel aus dem Senatsfonds zum Ausgleich von Mehrbelastungen in Folge der Corona-Ausbreitung zur Beschaffung von digitalen Medien und weiteren digitalen Angeboten</p> <p>Sonstige Erträge + Abschreibungen: Spende für die Verbesserung der Ausstattung von Veranstaltungsräumen</p> <p>Personalaufwand: Der Personalaufwand liegt unter Plan, da es durch nicht vorhersehbare Personalfuktuation, langfristige Erkrankungen, Elternzeiten, Stundenreduzierungen, Verzögerungen von Neueinstellungen u.ä. Personalminderausgaben gab.</p> <p>Kapital-/Gewinnrücklagen/SoPoR: Der Posten bleibt nahezu unverändert, weil Zu- und Abgänge im SoPo sich in etwa die Waage halten</p> <p>Gewinn-/ Verlustvortrag + Gesamtliquidität: Das Jahresergebnis verschlechtert sich durch die coronabedingte Schließzeit; entsprechend steigt der erwartete Verlustvortrag an und die Gesamtliquidität sinkt.</p> <p>Beschäftigungsvolumen: Unterjährig und auch zum Jahresende verzögert sich die Besetzung von verschiedenen Stellen insbesondere durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Krise</p> <p>Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.: s.o. zu Personalaufwand</p> <p>Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Verzögerung einer Rechnungsstellung.</p> <p>Leistungskennzahlen: Auswirkungen der Schließungen, die durch die Corona-Krise bedingt sind.</p>	

Maßnahmen	
Empty content for measures	

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftungen öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum	01.01. bis 30.06.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung
Umsatzerlöse	297	392	-95	-95
Zuweisung FHB	5.730	5.152	578	30
bezogenes Material	585	651	-66	30
bezogene Leistungen	3	6	-3	0
Personalaufwand	3.275	3.661	-386	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>				
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.417	1.524	-107	-15
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-80

Erläuterungen
<p>Die Umsatzerlöse liegen durch die Schließzeit unter Plan. Die Unterschreitung ist vollständig coronabedingt, da die Leistungen der ersten 2,5 Monate des Jahres im Plan lagen.</p> <p>Obwohl die Corona-Auflagen derzeit sukzessive gelockert werden und die Angebote der Stadtbibliothek schrittweise wieder zugänglich gemacht werden, ist, wie in anderen gesellschaftlichen Bereichen auch, bei den Kund*innen eine psychologische Hemmschwelle bei der Nutzung zu beobachten. Diese führt voraussichtlich dazu, dass die Nutzung der Bibliothek weiterhin erheblich unter den Erfahrungswerten liegt, unabhängig von den geltenden Einschränkungen.</p> <p>Zuweisungen FHB und bezogenes Material: Sondermittel aus dem Senatsfonds zum Ausgleich von Mehrbelastungen in Folge der Corona-Ausbreitung zur Beschaffung von digitalen Medien und weiteren digitalen Angeboten; Ertrag und Aufwand neutralisieren sich, es entstand ein erhöhter Ertrag (Zuweisung 30 TEUR) sowie ein erhöhter Aufwand (Anschaffung digitale Medien 30 TEUR).</p> <p>Sonstiger Betrieblicher Aufwand: Weniger Aufwand durch Corona, da Fortbildungen nicht wie geplant durchgeführt werden konnten.</p> <p>Anmerkung 1: die coronabedingten Abweichungen stellen den Stand 30.06. dar. Im weiteren Verlauf des Jahres werden voraussichtlich weitere erhebliche Abweichungen entstehen, die zu weiteren Fehlbeiträgen führen - vgl. die oben dargestellten Prämissen.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Erläuterungen

Umsatzerlöse: Durch die Corona-Pandemie gingen die Anmeldezahlen deutlich zurück, ab dem 13.03. bis zum 18.05.2020 musste der Unterrichtsbetrieb komplett eingestellt werden. Danach konnten nur wenige Veranstaltungen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln durchgeführt werden. Dadurch entstanden deutliche Erlösverluste bei den Teilnehmergebühren (-1.300 T€) sowie bei den Erlösen vom BAMF für Integrationskurse (-1.000 T€). **Zuweisung FHB, Projektförderung:** Gemäß Haushaltsbeschluss wird ein höherer Zuschuss nach dem Brem.WBG erwartet. **Sonstige Erträge:** Es konnte ein Zuschuss vom BAMF aus dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) eingeworben werden, der sich auf ca. 1.250 T€ belaufen wird. Er wird im 1. Halbjahr mit 728 T€ wirksam. **Bezogenes Material:** Bleibt aufgrund der geringeren Anzahl von Veranstaltungen hinter dem Planwert zurück. **Bezogene Leistungen:** Die Honorarzahllungen fallen aufgrund der Kursausfälle geringer aus, Ausfallhonorare sind i.H. von 825 T€ enthalten. **Abschreibungen:** Geringer durch geringere Investitionen. **Leistungsdaten:** Durch die behördlich angeordnete Schließung des Unterrichtsbetriebes sind die Leistungsdaten deutlich geringer als geplant. Auch im 2. Halbjahr wird der Unterricht nur in begrenztem Umfang und mit kleineren Gruppen durchgeführt werden können. Die begrenzte Anzahl von Unterrichtsräumen schränkt die Handlungsmöglichkeiten ein. Beschäftigungsvolumen: Geringer im 1. Halbjahr durch unbesetzte Stellen. **Bilanzdaten:** Sind durch die ausgewiesenen Verluste deutlich verschlechtert. **Investitionszuschüsse** wurden noch nicht ausgezahlt.

Maßnahmen

Die Liquidität wurde vom Ressort durch vorzeitige Auszahlung des Jahres-Zuschussbetrages sichergestellt. Bei der VHS wird jedoch kaufmännisch gebucht, d.h. für die GuV Verbindlichkeiten und Forderungen. Der Zuschuss wird in der Höhe eingebucht, in der er für das erste Halbjahr 2020 ursprünglich vorgesehen war. So weist das Ergebnis den tatsächlichen Verlust, bedingt durch die finanziellen Einbußen aufgrund der Corona-Pandemie, aus. Eine weitere Liquiditätssicherung ist über die Erhöhung der Kreditlinie im Rahmen des Cash-Managements auf 3,3 Mio. Euro erfolgt. Die VHS hat nach Schließung des Unterrichtsbetriebes kurzfristig Online-Tutorien im Bereich der Integrationskurse durchgeführt. Diese haben den Zuschuss nach dem SodEG um 7.600 € erhöht. Weiter wurden in allen Fachbereichen in begrenztem Umfang Webinare über die vhs-cloud angeboten. Diese dienten jedoch in erster Linie dazu, Kund*innen zu halten. Sie waren daher zunächst gebührenfrei. Für das 2. Halbjahr sollen hierfür geringe Gebühren angesetzt werden. Kurzarbeit konnte nicht beantragt werden da Schließverfügungen zunächst jeweils befristet waren, weil erheblicher Verwaltungsaufwand durch Kursabsagen, -terminverschiebungen, Gebührenrückerstattungen und jeweils zeitraumbezogene Ausfallhonorarzahllungen entstanden ist. Es mussten Online-Kurse geplant und organisiert werden und Dozent*innen hierfür geschult werden. Außerdem musste das 2. Semester geplant werden. Die VHS benötigt bedingt durch die notwendig werdende Teilung von Kursgruppen aufgrund der Abstandsregelung zusätzliche Unterrichtsräume. Die Suche danach war jedoch bisher erfolglos da alle Weiterbildungsanbieter aus gleichem Grund zusätzliche Räume benötigen, Schulen für Externe zu den benötigten Zeiten bzw. gar nicht zugänglich sind. Auch die Messe Bremen hat wegen Eigenbedarfs abgesagt. Honorarkräften wurden Ausfallhonorare in Höhe von 100% der vertraglich vereinbarten Unterrichtseinheiten gezahlt. Für das 2. Semester ist beabsichtigt, Honorarverträge erst kurzfristig vor Kursbeginn zu erstellen, um hierüber Ausfallhonorarzahllungen zu reduzieren.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum	01.01. bis 30.06.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung
Umsatzerlöse	2.001	4.312	-2.311	-2.311
Zuweisung FHB	1.838	1.869	-32	0
bezogenes Material	697	841	-144	-144
bezogene Leistungen	2.483	2.503	-20	-20
Personalaufwand	2.637	2.698	-61	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeit</i>				
sonstiger betrieblicher Aufwand	608	489	119	0
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-2.147

Erläuterungen
<p>Aufgrund abgebrochener und ausgefallener Veranstaltungen wurden entsprechend weniger Umsatzerlöse erzielt. Geringerer Aufwand beim bezogenen Material durch weniger durchgeführte Veranstaltungen. Die bezogenen Leistungen sind nur geringfügig geringer da Ausfallhonorare gezahlt wurden.</p>

Erläuterungen

Zum Halbjahr bleiben sowohl die Umsätze als auch die Aufwendungen hinter dem Plan zurück. Dies resultiert u.a. aus einem unterplanmäßigen Mittelabfluss des Projektes "Digitalisierung der Personalsysteme D9". Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Projekt bis auf einen geplanten negativen Jahresergebnisbeitrag von 150 T€ für Performa Nord insgesamt ergebnisneutral ausfinanziert ist. Im ersten Halbjahr entfallen hierauf 679 T€ geringere Umsatzerlöse, denen demnach geringere bezogene Leistungen in entsprechender Größenordnung gegenüberstehen. In der Prognose zum Jahresende verringert sich der wiederum ergebnisneutrale Effekt um 310 T€.

Im Übrigen führt auch die pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme des Jobtickets zu geringeren Umsätzen und bezogenen Leistungen. Während bei den Pflichtleistungen ein Umsatzplus gegenüber dem Plan zu verzeichnen ist, konnten mit den Dienstleistungen des Servicecenters Dienstreisen, des Zentrums für Gesunde Arbeit und des Bürgertelefons nicht die geplanten Erträge generiert werden. Sowohl die haushaltslose Zeit als auch die Corona-Pandemie wirkten hier hemmend auf die Inanspruchnahme der Services sowie die Akquise neuer Aufträge.

Bei den Personalkosten führt das unterplanmäßige Beschäftigungsvolumen im ersten Halbjahr zu Kosteneinsparungen, die insbesondere durch die nunmehr zur Auszahlung anstehenden Überstunden bei der Corona-Hotline sowie zum Jahresende zu bildende Rückstellungen für gestiegene Gleitzeitguthaben abgeschwächt werden. Insgesamt wird beim Personalaufwand im Umfang von 167 T€ eine Entlastung erwartet. Der ausgewiesene Aufwand für Leih- und Honorarkräfte betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt.

Ohne die weiteren, separat erläuterten Auswirkungen der Corona-Pandemie wäre das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowohl per 30.06.2020 mit -120 T€ wie zum Jahresende auf Planniveau zu halten gewesen.

Die erhöhte Liquidität zum 2. Quartal ist mit vorfristigen Zahlungen aus Abforderungen für das Folgequartal zu erklären; zum Jahresende wird maximal die geplante Liquidität erwartet.

Unter Berücksichtigung der "Corona-Effekte" in Form ungeplanter Mehraufwendungen und ungeplanter Mindererträge (vgl. weitere Erläuterungen) erhöht sich der Fehlbetrag nach dem ersten Halbjahr auf 372 T€; zum Jahresende wird – ohne die aus dem Bremen Fonds beantragten Mittel - ein Fehlbetrag in Höhe von 851 T€ erwartet.

Maßnahmen

Der geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von 150 T€ wird durch die bereits vorgesehene Verwendung von Gewinnvorräten durch Beschlusslagen gedeckt.

Hinsichtlich des weiteren geplanten Jahresdefizits von 91 T€ im Zentrum für Gesunde Arbeit wird ein ressortinterner Ausgleich geprüft.

Die o.g. und im Folgenden konkretisierten, coronabedingten Mindererträge und Mehraufwendungen wurden im Rahmen des Antragsverfahrens zum "Bremen-Fonds" an den Senator für Finanzen gemeldet.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	16.955	17.947	-992	-178
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	8	8	1	
bezogene Leistungen	4.356	4.893	-537	
Personalaufwand	10.779	11.015	-236	56
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	17
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.912	1.887	26	18
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-252

Erläuterungen
<p>Ergebnismindernd wirkt sich insbesondere das im zweiten Quartal auf rd. 25% eingebrochene Geschäft des Servicecenters Dienstreisen mit einem daraus resultierenden ungeplanten Ergebnisbeitrag von -195 T€ aus.</p> <p>Auch die rückläufige Nutzung des Jobtickets- und Firmenfitnessangebotes wirkt bzgl. der Nutzungsentgelte ergebnismindernd (- 10 T€). Im BTB konnten durch die Priorisierung der Corona-Hotline andere Services mit einem jahresanteiligen Umsatzvolumen von ca. 30 T€ nicht bedient werden.</p> <p>Im Zentrum für Gesunde Arbeit, das auch das Personal für die Corona-Ambulanz für den bremischen öD stellt, sind die von der Kundenpräsenz abhängigen Leistungen um bis zu 25% zurückgegangen; vom dortigen Umsatzdefizit von 117 T€ zum Halbjahr sind rund 50% alleine der Pandemie geschuldet.</p> <p><u>Ausblick Gesamtjahr</u> Weitere Auswirkungen auf der Ertragsseite sind insbesondere in Bezug auf die Wahlleistungen (z. B. Bewerbermanagement) aktuell schwer abschließend zu quantifizieren.</p> <p>Auf der Aufwandseite summieren sich die ungeplanten Mehraufwendungen zur Aufrechterhaltung der systemkritischen und -relevanten Bereiche (z. B. Bürgertelefon, Arbeitsmedizin, Gehalts- und Beihilfeabrechnung) u.a. für die Optimierung der mobilen Arbeitsfähigkeit, die hygienische Infrastruktur und Überstundenvergütungen / Gleitzeitguthaben (u.a. in der Corona-Hotline sowie in der Personalabrechnung durch den Mehraufwand bei der Bearbeitung des Kurzarbeitergelds) auf 261 T€</p> <p>Die o.g. "Abweichung Corona"-Beträge stellen hiervon die zum Halbjahr bereits entstandenen Mindererträge und Mehraufwendungen dar. Aufs Jahr 2020 werden Belastungen von rund 600 T€ erwartet.</p>

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
I. Wesentliche Ergebnisse	3
II. Getätigte Investitionen.....	4
III. Erhaltene Drittmittel	5
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	6
V. Abführungen an den Haushalt.....	7
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	8
VII. Beurteilungskriterien	8

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 2. Quartal 2020 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 9 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 2. Quartals 2020 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

Ab dem Berichtsjahr 2020 wurde beginnend mit diesem Bericht der Beschluss des Senats vom 10. März 2020 zu einer Layout Anpassung des Berichtsformulars umgesetzt: Die veränderte Struktur des Textfeldes, unterteilt in die Kategorien „Erläuterungen“ und „Maßnahmen“, soll zu einem erhöhten Informationsgehalt und zu einer verbesserten Aussagekraft beitragen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Sieben von acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 17.872 T€ konnte um 1.474 T€ u.a. aufgrund von Erlösen aus ungeplanten Anlageverkäufen in Höhe von 1.677 T€ verbessert werden und beträgt 19.346 T€ (Ist). Der Gesamtjahresüberschuss wird voraussichtlich 32.707 T€ betragen und wird damit um 1.922 T€ über Plan liegen.
- b) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -60.651 T€ konnte um 3.063 T€ verbessert werden und beträgt -57.588 T€ (Ist). Diese Planabweichung ist vor allem auf einen um 2.775 T€ geringeren Materialaufwand zurückzuführen, der aus Planunterschreitungen bei diversen Projekten resultiert. Das Gesamtjahresdefizit wird zurzeit mit -135.769 T€ prognostiziert und liegt somit weitestgehend auf Planniveau (-135.604 T€).
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -9.083 T€ konnte um 2.662 T€ verbessert werden und beträgt damit -6.421 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum ist vor allem ein um 2.097 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand, da z.B. für das erste Halbjahr vorgesehene Instandhaltungsmaßnahmen witterungs- und coronabedingt nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten. Zudem werden Rechts- und Beratungskosten erst zum Jahresende in Rechnung gestellt. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 14.577 T€ betragen und somit um 4.278 T€ geringer als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -29.730 T€ konnte um 5.302 T€ verbessert werden und beträgt damit -24.428 T€. Ursächlich für diese Planabweichung sind u.a. um 2.605 T€ geringere Abschreibungen, die sich aus den Anteil aktivierungsfähiger Investitionsmaßnahmen ergeben. Bei diesen Maßnahmen ist es teilweise zu Projektverzögerungen gekommen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich - 93.459 T€ betragen und somit auf Planniveau liegen.
- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -1.043 T€ (Plan) konnte um 397 T€ verbessert werden und beträgt -647 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum ist v.a. ein um 519 T€ geringerer Materialaufwand, da coronabedingt viele Maßnahmen auf das 2. Halbjahr 2020 verschoben wurden. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -2.074 T€ betragen und somit fast auf Planniveau (-2.085 T€) liegen.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -4.988 T€ (Plan) konnte um 75 T€ verbessert werden und beträgt -4.912 T€ (Ist). Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -9.874 T€ betragen und somit um 253 T€ geringer als geplant ausfallen.
- g) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -2.592 T€ konnte um 4.962 T€ verbessert werden und beträgt damit 2.370 T€. Hauptursächlich hierfür sind höhere Umsatzerlöse. Die Planüberschreitung in

dieser Höhe resultiert insbesondere aus der Abwicklung eines im letzten Jahr geschlossenen Grundstückskaufvertrages in Höhe von 6.090 T€ Hinzu kommt eine um 2.181 T€ geringere Bestandsveränderung im Berichtszeitraum. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich - 3.626 T€ betragen und somit um 3.057 T€ niedriger als geplant ausfallen.

Dagegen ist beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen eine geringe negative Planabweichung in Höhe von 14 T€ zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 1.769 T€ wurde um 14 T€ verfehlt und beträgt 1.755 T€. Der Gesamtjahresüberschuss wird auf 3.833 T€ prognostiziert und somit die Jahresplanwert erreichen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 8.629 T€ auf -222.839 T€

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 206.401 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 55.370 T€ unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 261.771 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 4.370 T€ oder -31,9 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit davon ausgegangen, dass das lt. Wirtschaftsplan geplante Investitionsvolumen in Höhe von 72.318 T€ realisiert werden wird.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 2.576 T€ oder -5,7 % erwartet. Hauptsächlich hierfür sind geringere Investitionstätigkeiten bei verschiedenen Bauprojekten und Kompensationsmaßnahmen [wie z.B. beim Kreuzdeich (ca. -1.800 T€), im Generalplan Küstenschutz (-2.700 T€) sowie bei diversen Städtebauprojekten (etwa -1.200 T€)] aufgrund von zeitlichen Verzögerungen im Projektablauf. Demgegenüber werden Mehrausgaben für die Herstellung, Veränderung Erneuerung „Gleiszone“ in einem Volumen von rund 3.000 T€ erwartet.

Beim Sondervermögen Fischereihafen wird eine Planunterschreitung (Gesamtjahr) von 8.512 T€ bzw. -51,3 % ggü. Plan prognostiziert, da es bei einigen Projekten (z.B. Maschinenhaus 3) zu Verzögerungen bzw. zu Nichtbewilligungen (z.B. Kanäle AWI-Campus und Spitzenbergstraße) kommt.

Beim SV Hafen wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr von -7.114 T€ bzw. -12,8 % aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte prognostiziert.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -1.000 T€ prognostiziert, da sich für das Jahr 2020 geplante Investitionsvorhaben verzögern.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (=Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) zu einer Planunterschreitung von insgesamt 21.184 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert im Wesentlichen aus zeitlichen Verschiebungen bei den Projekten GVZ, GHB, BWK, GG Steindamm, BIP, Hanna-Kunath-Straße und sonstigen Maßnahmen. Diese Maßnahmen betreffen das TSVG. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Im TSVV wird für das Gesamtjahr derzeit eine geringe Planüberschreitung in Höhe von 19 T€ prognostiziert.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich mit 10.614 T€ unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter (Teil-)Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich der Quartiere Hafenvorstadt (-1.136 T€), die Ausgleichsmaßnahmen Lesum (-1.190 T€), Straßensanierungen (-1.617 T€) oder IVK-Maßnahmen (-2.875 T€).

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen vier Sondervermögen ((SV Immobilien und Technik (Land und Stadt), SV Hafen und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 33.923 T€ prognostiziert und liegen damit um 1.254 T€ unter den Planwerten (35.177 T€).

Beim SV Infrastruktur liegen die prognostizierten Drittmittel bei 18.719 T€ und somit um 2.741 T€ über dem Planansatz von 15.978 T€, da vor allem für das Projekt „Kreuzungsbauwerke Bahnübergänge Oberneuland (Bau)“ um 2.500 T€ höhere Drittmittel als geplant abgerufen werden.

Beim SV Fischereihafen liegen sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Gesamtjahresprognose die Drittmittelabrufe um 1.771 T€ bzw. 2.094 T€ unter den jeweiligen Planansätzen, da es eine zeitliche Verschiebung des Umbaus Klußmannstraße 3 gibt.

Beim SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden im Berichtszeitraum noch keine Drittmittel abgerufen. Für das Gesamtjahr werden Drittmittelabrufe in Höhe von insgesamt 9.823 T€ erwartet.

Dies entspricht eine Planabweichung von -2.070 T€. Die Abrufe korrespondieren mit dem Stand der Investitionstätigkeit.

Beim SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum insgesamt 498 T€ weniger als geplant an Drittmitteln abgerufen. Diese Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus Verzögerungen im Bauablauf. Für das Gesamtjahr werden Drittmittelabrufe in Höhe von insgesamt 1.502 T€ prognostiziert. Somit werden die Drittmittelabrufe voraussichtlich um 169 T€ ggü. Plan (1.333 T€) ansteigen.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2020 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 319.818 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2020 veranschlagt. Zum Stichtag 30.06.2020 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 312.615 T€ (Prognose) in 2020 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt -7.203 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.06.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 9.319 T€ (Prognose) abgerufen werden. Dies sind 4.370 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.06.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 72.318 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Infrastruktur geht per 30.06.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 109.561 T€ (Prognose) abgerufen werden. Dies sind 800 T€ bzw. 0,7 % mehr und entspricht damit annähernd der Wirtschaftsplanung.

Das SV Fischereihafen geht per 30.06.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 9.006 T€ abgerufen werden. Dies sind 3.046 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit Verzögerungen einiger Maßnahmen bzw. einer restriktiven Ausgabenkontrolle.

Das SV Hafen geht per 30.06.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 99.350 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.06.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 840 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.06.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 6.397 T€ abgerufen werden. Dies sind 587 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort in direktem Zusammenhang mit dem Baufortschritt einzelner Investitions- und Erschließungsprojekte.

Das SV Überseestadt geht per 30.06.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 5.824 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.06.2020

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	1.773	4.791
SVIT Stadt	36.367	36.150
SV Infrastruktur	28.648	29.400
SV Fischereihafen	2.703	6.026
SV Hafen	38.827	49.675
SV Gewerbeflächen (Land)	165	420
SV Gewerbeflächen (Stadt)	666	3.492
SV Überseestadt	0	15
Summe:	109.149	129.969

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 110.920 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde), Infrastruktur, Fischereihafen, Hafen sowie Überseestadt. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 110.920 T€ und entsprechen somit der Wirtschaftsplanung.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2019	...davon für OTB-Projekte	AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.06.2020	...davon für OTB-Projekte
SVIT (Land)	7.684		6.921	
SVIT (Stadt)	127.069		111.167	
SV Infrastruktur	69.415		59.283	
SV Fischereihafen	103.453	103.453	103.288	103.288
SV Hafen	24.033	14.903	26.028	14.903
SV Gewerbeflächen (Land)	13.476		10.409	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	17.749		12.231	
SV Überseestadt	29.784		28.284	
Gesamt	392.663	118.356	357.611	118.191

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	⊗:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2020


Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH								
	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. TI	Abw. %				
Senator für Finanzen																								
SV Immobilien und Technik (Land)	3.833	3.833	0	0,0	19.795	19.490	305	1,6	9.319	13.689	-4.370	-31,9	0	0	0	0,0	9.319	13.689	-4.370	-31,9	4.628	4.628	0	0,0
SV Immobilien und Technik (Stadt)	32.707	30.785	1.922	6,2	131.694	129.988	2.706	2,1	72.318	72.318	0	0,0	0	0	0	0,0	72.318	72.318	0	0,0	40.513	40.513	0	0,0
Gesamtsumme	36.540	34.618	1.922	5,6	151.489	148.478	3.011	2,0	81.637	86.007	-4.370	-5,1	0	0	0	0,0	81.637	86.007	-4.370	-5,1	45.141	45.141	0	0,0
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																								
SV Infrastruktur (Stadt)	-135.769	-135.604	-165	-0,1	9.320	8.720	600	6,9	42.609	45.185	-2.576	-5,7	18.719	15.978	2.741	17,2	109.561	108.761	800	0,7	500	500	0	0,0
Gesamtsumme	-135.769	-135.604	-165	-0,1	9.320	8.720	600	6,9	42.609	45.185	-2.576	-5,7	18.719	15.978	2.741	17,2	109.561	108.761	800	0,7	500	500	0	0,0
Senatorin für Wissenschaft und Häfen																								
SV Fischereihafen (Land)	-14.577	-18.855	4.278	22,7	3.188	2.538	650	25,6	8.094	16.606	-8.512	-51,3	3.879	5.973	-2.094	-35,1	9.006	12.052	-3.046	-25,3	51.750	51.750	0	0,0
SV Hafen (Stadt)	-93.459	-93.438	-22	0,0	68.694	70.152	-4.518	-6,4	48.534	55.648	-7.114	-12,8	0	0	0	0,0	99.350	99.350	0	0,0	13.029	13.029	0	0,0
Gesamtsumme	-108.036	-112.293	4.256	3,8	68.822	72.690	-3.868	-5,3	56.628	72.254	-15.626	-21,6	3.879	5.973	-2.094	-35,1	108.356	111.402	-3.046	-2,7	64.779	64.779	0	0,0
Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa																								
SV Gewerbeflächen (Land)	-2.074	-2.085	11	0,5	1.736	1.726	10	0,6	10	1.010	-1.000	-99,0	0	0	0	0,0	840	840	0	0,0	0	0	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-9.874	-9.621	-253	-2,6	6.339	6.774	-435	-6,4	17.499	38.683	-21.184	-54,8	9.823	11.893	-2.070	-17,4	6.397	6.985	-587	-8,4	0	0	0	0,0
SV Überseestadt (Stadt)	-3.626	-6.683	3.057	45,7	8.840	5.336	3.504	65,7	8.018	18.632	-10.614	-57,0	1.502	1.333	169	12,7	5.824	5.824	0	0,0	500	500	0	0,0
Gesamtsumme	-15.574	-18.389	2.815	15,3	16.915	13.836	-4.657	-33,7	25.527	58.325	-32.798	-56,2	11.325	13.226	-1.901	-14,4	13.061	13.649	-587	-4,3	500	500	0	0,0
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-222.839	-231.668	8.829	3,8	246.546	243.724	-9.313	-3,8	206.401	261.771	-55.370	-21,2	33.923	35.177	-1.254	-3,6	312.615	319.818	-7.203	-2,3	110.920	110.920	0	0,0

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2020						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse		8.390	8.330	60	17.883	17.578	305	18.705
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge		911	956	-45	1.912	1.912		2.006
Gesamtleistung		9.301	9.286	15	19.795	19.490	305	20.711
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		6.333	6.240	93	13.381	13.076	305	15.612
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		281	310	-29	619	619		663
Abschreibungen		1.130	1.186	-56	2.371	2.371		2.260
sonstiger betrieblicher Aufwand		83	91	-8	210	210		331
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		51	55	-4	110	110		102
Summe Aufwand		7.546	7.517	29	15.962	15.657	305	18.203
Betriebsergebnis		1.755	1.769	-14	3.833	3.833		2.508
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		1
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		1.755	1.769	-14	3.833	3.833		2.507
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.755	1.769	-14	3.833	3.833		2.507

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		1.755	1.769	-14	3.833	3.833		2.507
Abschreibungen		1.130	1.186	-56	2.371	2.371		2.260
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-919	-974	55	-1.948	-1.948		-1.837
Entnahme von Eigenmitteln		338	323	15	372	372		1.244
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		1.773	4.791	-3.018	9.319	13.689	-4.370	4.274
Summe Mittelherkunft		4.077	7.095	-3.018	13.947	18.317	-4.370	8.448
Investitionen		1.773	4.791	-3.018	9.319	13.689	-4.370	4.274
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		-453
Kredittilgung		0	0		0	0		8
Abführung an den Haushalt		2.304	2.304		4.628	4.628		4.619
Summe Mittelverwendung		4.077	7.095	-3.018	13.947	18.317	-4.370	8.448
Saldo		0	0		0	0		0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		6.921						7.684
---	--	-------	--	--	--	--	--	-------

Leistungskennzahlen								
Bauunterhaltung I		573	552	21	849	849		1.023
Bauunterhaltung II		225	210	15	420	420		1.738
Wartungsleistungen		89	83	6	165	165		218
Personaldienstleistungen		204	210	-6	350	350		325
Mittelabfluss Sanierung		1.168	3.045	-1.877	5.866	8.700	-2.834	2.842
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		605	1.746	-1.141	3.453	4.989	-1.536	1.432

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen 5.307 T€ sowie Echtmieten 3.083 T€ zusammen.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.091 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 5.242 T€.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 51 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 32 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 332 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das Halbjahresergebnis ist nah am Planwert. Es wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis erreicht wird.

Die Ausgaben für Bauunterhaltung liegen im Plan zum 30.06.2020.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Haushaltsansätzen 2020. Die Mittelabflüsse liegen unter den halbjährlichen Planwerten aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelflüsse werden größtenteils im zweiten Halbjahr erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden können. Die Prognosewerte wurden entsprechend angepasst.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>Ist 30.06.2020</u>	<u>Plan 30.06.2020</u>	<u>Prognose 31.12.2020</u>	<u>Plan 31.12.2020</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.755 T€	1.769 T€	3.833 T€	3.833 T€
Minderung Dotationskapital	168 T€	168 T€	336 T€	336 T€
Eigenkapitalverzinsung	-2.304 T€	-2.304 T€	-4.619 T€	-4.619 T€
Anteil Zinsen und Tilgung	-5 T€	-5 T€	-9 T€	-9 T€
Jahresvortrag	-386 T€	-372 T€	-459 T€	-459 T€

Beim SVIT Land sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Ein Mietausfallrisiko aufgrund der Corona-Pandemie würde lediglich für Mieten von fremden Dritten bestehen, das entspricht einem Mietvolumen von rd. 41 T€ im Jahr. Im ersten Halbjahr gab es keine negativen Ergebnisauswirkungen.


Die Prognose geht davon aus, dass das geplante Jahresergebnis erreicht wird, so dass zur Zeit keine außerordentlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2020						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse		50.791	49.517	1.274	104.546	102.021	2.525	105.530
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-14
sonstige Erträge		12.745	12.559	186	27.148	26.967	181	19.568
Gesamtleistung		63.536	62.076	1.460	131.694	128.988	2.706	125.084
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		25.261	25.375	-114	59.061	58.458	603	60.658
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		4.227	4.063	164	8.884	8.884		8.301
Abschreibungen		17.541	17.529	12	36.908	36.908		35.835
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.388	1.300	88	3.018	2.837	181	7.054
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		912	937	-25	1.987	1.987		1.704
Summe Aufwand		44.190	44.204	-14	98.987	98.203	784	103.547
Betriebsergebnis		19.346	17.872	1.474	32.707	30.785	1.922	21.537
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		1
Zinserträge		0	0		0	0		286
Zinsaufwand		0	0		0	0		4.359
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		5
Ergebnis nach Steuern		19.346	17.872	1.474	32.707	30.785	1.922	17.460
Sonstige Steuern		0	0			0		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		19.346	17.872	1.474	32.707	30.785	1.922	17.460

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		19.346	17.872	1.474	32.707	30.785	1.922	17.460
Abschreibungen		17.541	17.529	12	36.908	36.908		35.835
Restbuchwerte Anlagenabgänge		300	0	300	343	0	343	570
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-12.604	-12.599	-5	-26.967	-26.967		-16.944
Entnahme von Eigenmitteln		-8.907	-7.242	-1.665	-1.878	387	-2.265	10.532
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		36.367	36.160	207	72.318	72.318		52.183
Summe Mittelherkunft		52.043	51.720	323	113.431	113.431		99.636
Investitionen		36.367	36.160	207	72.318	72.318		52.183
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		2.560	2.444	116	600	600		748
Kredittilgung		0	0		0	0		12.989
Abführung an den Haushalt		13.116	13.116		40.513	40.513		33.716
Summe Mittelverwendung		52.043	51.720	323	113.431	113.431		99.636
Saldo		0	0		0	0		0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		111.167						127.069
---	--	---------	--	--	--	--	--	---------

Leistungskennzahlen								
Bauunterhaltung I		5.530	5.175	355	10.350	10.350		11.810
Bauunterhaltung II		3.094	3.285	-191	9.386	9.386		9.136
Wartungsleistungen		1.291	1.260	31	2.100	2.100		2.360
Personaldienstleistungen		1.725	1.709	16	4.882	4.882		3.625
Mittelabfluss Sanierung		11.031	12.030	-999	24.059	24.059		18.076
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		25.336	24.130	1.206	48.259	48.259		34.107

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen (47.168 T€), Erlöse aus Anlagenverkäufen (1.677 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (1.946 T€) zusammen.

Die Mehreinnahmen beruhen auf Erlösen aus Anlagenverkäufen von 1.677 T€. In der Planung wurden keine Grundstücksverkäufe geplant, da Bremen als wachsende Stadt Flächen benötigt. Bei den Grundstücksverkäufen handelt es sich um laufende langjährige Verhandlungen die abgeschlossen wurden. Andererseits liegt die Drittanmietung incl. Nebenkosten mit 400 T€ unter Plan.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (11.134 T€), Mietaufwendungen (11.676 T€) und Fremdleistungen (1.941 T€) und Aufwendungen für Anlagenverkäufe (510 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen einerseits Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio/Eigentumerleistungen, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling) andererseits diverse Kosten (Leerstand, Jahresabschluss, Rechtsberatung etc.).

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das Ergebnis zum 2. Quartal 2020 ist um 1.474 T€ besser als geplant, hauptsächlich durch die durchgeführten Grundstücksverkäufe.

Zu einer Abweichung bei der Entnahme von Eigenmitteln kommt es hauptsächlich, einerseits durch die Ergebnisverbesserung und andererseits durch die Restbuchwerte Anlagenabgänge aufgrund der Grundstücksverkäufe.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Haushaltsansätzen 2020.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 30.06.2020	Plan 30.06.2020	Prognose 31.12.2020	Plan 31.12.2020
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	19.346 T€	17.872 T€	32.707 T€	30.785 T€
Minderung Dotationskapital	4.492 T€	4.506 T€	9.013 T€	9.013 T€
Minderung durch Verkäufe	300 T€	0 T€	343 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-2.645 T€	-2.529 T€	-600 T€	-600 T€
Eigenkapitalverzinsung	-13.116 T€	-13.116 T€	-26.083 T€	-26.083 T€
Anteil Zinsen und Tilgung	-6.965 T€	-6.965 T€	-13.930 T€	-13.930 T€
Jahresvortrag	1.412 T€	-232 T€	1.450 T€	-815 T€

Beim SVIT Stadt sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Vereinzelt haben Mieter schon Stundungsanträge beantragt, jedoch Stundungen haben keinen Einfluss auf das Ergebnis, erst wenn die Forderungen ausgebucht werden. Aus diesem Grund hat die Corona-Krise bisher keine negativen Ergebnisauswirkungen.

Die Prognose geht davon aus, dass das geplante Jahresergebnis sich verbessert, so dass zur Zeit keine außerordentlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2020						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse		589	600	-11	2.150	2.150		2.267
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge		1.167	600	567	7.170	6.570	600	8.603
Gesamtleistung		1.755	1.200	555	9.320	8.720	600	10.870
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		36.653	39.428	-2.775	98.756	97.991	765	79.744
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		0	0		0	0	0	0
Abschreibungen		21.523	21.822	-298	43.643	43.643		43.321
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.168	600	568	3.050	3.050		5.993
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)		0	0		0	0		0
Summe Aufwand		59.344	61.850	-2.506	145.449	144.684	765	129.058
Betriebsergebnis		-57.588	-60.650	3.061	-136.129	-135.964	-165	-118.188
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		400	400		402
Zinsaufwand		0	2	-1	3	3		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-57.588	-60.651	3.063	-135.732	-135.567	-165	-117.786
Sonstige Steuern					37	37		31
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-57.588	-60.651	3.063	-135.769	-135.604	-165	-117.817

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-57.588	-60.651	3.063	-135.769	-135.604	-165	-117.817
Abschreibungen		21.523	21.822	-298	43.643	43.643		43.321
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1.167	600	567	3.000	3.000		5.989
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		-6.370	-6.370		-5.414
Entnahme von Eigenmitteln		12.714	15.071	-2.357	10.325	16.277	-5.952	2.617
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		510	500	10	18.719	15.978	2.741	19.527
Zuführung aus dem Haushalt		28.648	29.400	-752	109.561	108.761	800	85.855
Summe Mittelherkunft		6.973	6.741	232	43.109	45.685	-2.576	34.078
Investitionen		6.472	6.241	231	42.609	45.185	-2.576	26.024
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		500	500		500	500		8.054
Summe Mittelverwendung		6.972	6.741	231	43.109	45.685	-2.576	34.078
Saldo		0	0	0	0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	59.283							69.415
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen								
Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m²	€	2	2		2,02	2,02		1
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	1	1		0,74	0,74		1
Straßenbäume	Stck	70.450	70.450		70.400	70.400		70.400
Öffentliche Grünanlagen	%	3	3		3	3		3
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	18	18		18	18		18

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☺

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infra in Höhe von 589 Tsd. EUR liegen zum 2.Quartal geringfügig mit 11 Tsd. EUR unter dem Planwert von 600 Tsd. EUR. Für das Gesamtjahr wird das Erreichen des Planwertes prognostiziert.

sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen rd.1,2 Mio. EUR. Damit liegen sie rd. 600 Tsd. EUR über dem Plan und resultieren aus den Verkaufserlösen von Grundstücken im Teilvermögen Wohnungsbau, die noch im Vorjahr angestoßen wurden.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt mit 36,7 Mio. EUR (VJ 35,6 Mio. EUR), um rd. 2,8 Mio. EUR unter dem Planwert von 39,4 Mio. EUR. Die Planabweichung ist in diversen Positionen entstanden. Im TV Straße unterschritten beim Bauunterhalt (-0,5 Mio. EUR), in den Positionen Entwässerung öffentlicher Flächen (-0,3 Mio. EUR) sowie im TV Grün bei geringeren Unterhaltungskosten von Grünanlagen (-0,3 Mio. EUR) und Straßenbäumen (-0,8 Mio. EUR) den Planansatz. Im TV Wohnungsbau betragen die Grundstücksverkehr- und -veräußerungskosten zum Halbjahr rd. 200 Tsd. EUR.

Die Abweichung resultiert aus Verzögerungen bei den Abrechnungen.

Für das Gesamtjahr wird der Planwert vorraussichtlich um 0,8 Mio. EUR überschritten. Es wird mit höheren Aufwendungen bei der Unterhaltung von Straßenbäumen gerechnet (Verkehrssicherungspflicht).

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 21,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau und um 300 Tsd. EUR unter dem Planansatz und liegen zum Jahresende im Plan.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 1,2 Mio. EUR. Der Planwert ist somit um 568 Tsd. EUR überschritten. Dieser Wert speist sich aus "Aufwand aus Anlagenabgängen" in Verbindung mit "Erträgen aus Grundstückverkäufen" im TV Wohnbau, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen.

Zinserträge, Zinsaufwand

Zinserträge und Zinsaufwendungen sind bisher noch nicht angefallen und werden ebenfalls zum Jahresende den Planwert erreichen.

Steuern

Im Berichtszeitraum sind bisher noch keine Steuern angefallen, werden aber zum Ende des Geschäftsjahres mit der Einhaltung des Planansatzes prognostiziert.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgänge liegt bei rd. 1,2 Mio. EUR. Der Planwert wird somit um 0,6 Mio. EUR überschritten und resultiert aus den Verkaufserlösen von Grundstücken im Teilvermögen Wohnungsbau, die noch im Vorjahr angestoßen wurden. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam. Zum Jahresende wird der Planansatz erreicht.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 2.Quartal 2020 bei 12,7 Mio. EUR und somit rd. 2,7 Mio. EUR unter dem vorjahresorientierten Plan von 15,4 Mio. EUR. Zum Jahresende wird eine Eigenmittelentnahme von rd. 10,3 Mio. EUR prognostiziert, die somit um rd.6,0 Mio. EUR unter dem Jahresplanwert von 16,3 Mio. EUR liegt. Die Ursache der Abweichung liegt an Projektverzögerungen bei den Investitionen (siehe Investitionen rd. -2,6 Mio. EUR).

Drittmittel

Zum 30.06. wurden Drittmittel in Höhe von rd. 0,51 Mio. EUR abgerechnet (VJ 6,7 Mio. €) und liegen geringfügig über Plan (0,5 Mio. EUR). Im TV Straße erfolgt die Abrechnungen und Mittelabrufe erst in der zweiten Jahreshälfte. Zum Jahresende werden höhere Drittmitteleinnahmen von rd. 2,7 Mio. EUR erwartet, die überwiegend für das Projekt „Kreuzungsbauwerke Bahnübergänge Oberneuland (Bau)“ abgerufen werden (2,5 Mio. EUR).

Zuführungen aus dem Haushalt

Zuführungen aus dem Haushalt wurden per 30.06.2020 in Höhe von 28,6 Mio. EUR getätigt. Damit liegen sie um 0,8 Mio. EUR unter dem Planwert von 29,4 Mio. EUR. Zum Jahresende wird mit der Überschreitung des Planwertes im Zusammenhang mit erforderlichen Maßnahmen im Baumschnitt gerechnet. (Finanzierungsvorlage wird vorbereitet)

Investitionen

Das Investitionsvolumen von rd. 6,5 Mio. EUR liegt im 2.Quartal um rd. 0,2 Mio. EUR über dem Plan.

Zum Jahresende wird das Investitionsvolumen um rd. -2,6 Mio. EUR geringer ausfallen als der Plan (rd. 45,2 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist dies auf Verzögerungen bei der Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen Kreuzdeich von rd. -1,8 Mio. EUR, im Generalplan Küstenschutz von -2,7 Mio. EUR (rd. -1,7 Mio. EUR Seedeich BWK (-1,0 Mio. EUR), sowie auf diverse Städtebauprojekten von rd. -1,2 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufig werden Mehrausgaben, Herstellung, Veränderung, Erneuerung Gleiszone“ in Höhe von rd. 3,0 Mio. EUR prognostiziert.

Abführungen an den Haushalt

Der Liquiditätsbeitrag 2020 wurde aus dem TV Straße und Verkehr in Höhe von 0,5 Mio. EUR im 2.Quartal 2020 geleistet.

Maßnahmen

Gesellschaft:	Sondervermögen Fischereihafen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen derzeit unter Plan und werden diesen voraussichtlich auch im weiteren Jahresverlauf unterschreiten, da aufgrund der Corona-Krise weniger Schiffsanläufe erfolgen können. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen insbesondere aufgrund von geringeren Aufwendungen im Bereich der Landseite (Abbruch Schwerlastplatte) unter dem Planansatz. In der Prognose wird die Planzahl aber voraussichtlich überschritten, da zum einen die verschobenen Küstenschutzprojekte durchgeführt werden und zum anderen ein ungeplanter Grundstücksverkauf vollzogen wird. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt **Materialaufwand** überschreiten den Plan, ebenfalls aufgrund der verschobenen Küstenschutzprojekte. Im weiteren Jahresverlauf wird aber von einer Planunterschreitung ausgegangen, da im Bereich des **Geschäftsbesorgungsentgeltes** aufgrund der Corona-Krise mit einer Planunterschreitung gerechnet wird.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt und liegen deshalb zurzeit leicht unter Plan. Der **Sonstige betriebliche Aufwand** wird derzeit unterschritten, da aufgrund der Witterung und der Corona-Krise die Instandhaltungsmaßnahmen nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten und die Kosten für Rechts- und Beratungskosten erst zum Jahresende in Anspruch genommen werden. Auch in der Prognose zum Jahresende wird aufgrund der Umstände von einer Planunterschreitung ausgegangen. Der **Zinsaufwand** steht erst nach dem Jahresabschluss fest. Der prognostizierte Satz liegt unter dem Satz für die Planung.

Restbuchwerte Anlagenabgänge liegen in der Prognose über Plan, da im 2. Hj. ein ungeplanter Grundstücksverkauf erfolgen wird. Der **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"). Außerdem spiegelt sich hier der Rückgang der Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB infolge verändertem Zinssatz und abweichender Berechnungsbasis wider. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Zum derzeitigen Stand war nur eine geringe **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig. Die Planzahl wird auch im weiteren Jahresverlauf nicht erreicht werden, da einige Projekte nicht in die konkrete Umsetzung gehen können. Die **erhaltenen Drittmittel** liegen sowohl derzeit als auch in der Prognose unter Plan, da es eine zeitliche Verschiebung des Umbaus Klußmannstraße 3 gibt. Zum derzeitigen Zeitpunkt wurden aufgrund der bisherigen Kostenentwicklung geringere Mittelabrufe (**Zuführung aus dem Haushalt**) vorgenommen, diese werden auch im weiteren Jahresverlauf die Planzahl nicht erreichen, da sich einige Maßnahmen (Maschinenhaus 3) verzögern bzw. nicht bewilligt werden (z. B. Kanäle AWI Campus und Spitzbergenstr.) Die **Investitionen** liegen sowohl derzeit als auch in der Prognose unter Plan, da es bei einigen Projekten (s. "Zuführung aus dem Haushalt", "erhaltene Drittmittel") zu Verzögerungen kommt. Die **Zuführung von Rücklagen** wird erst im weiteren Jahresverlauf erfolgen und aufgrund der verschobenen Investitionen voraussichtlich über Plan liegen.

Kennzahlen: Die Raumgebühren liegen aufgrund der Corona-Krise unter dem Planansatz und werden diesen voraussichtlich auch im Jahresverlauf nicht mehr erreichen. Die Mieten/Erbbauzinsen liegen über Plan, da hier zusätzliche Einnahmen aufgrund der Übergabe der Eisenbahn erfolgen, die in der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Maßnahmen

Das Sondervermögen Fischereihafen agiert momentan in einem Umfeld, dessen Rahmenbedingungen nur bedingt beeinflussbar sind. Die globale Corona-Pandemie führt zu einer verminderten Anzahl von Schiffsanläufen, dieses beeinflusst die Umsatzentwicklung nachteilig. Durch die, als Corona-Soforthilfe beschlossene, Aussetzung der für 2020 geplanten Miet- und Pächterhöhungen fallen weitere Umsätze weg.

Der Gefahr zurückgehender Umsätze begegnet das Sondervermögen Fischereihafen mit strikter Kostendisziplin, um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

Trotz der angespannten Erlössituation bleibt die uneingeschränkte Verfügbarkeit der bremischen Hafinfrastruktur eine Grundvoraussetzung für das reibungslose Wiederanlaufen der Konjunktur nach Corona. bremenports und die FBG haben daher geeignete Maßnahmen implementiert, um einerseits die gesundheitlichen Risiken einer COVID-19-Infektion der Mitarbeiter zu minimieren und andererseits die 100%-ige Hafenvfügbarkeit jederzeit sicherzustellen. Die Maßnahmen werden permanent auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und ggf. angepasst.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2020								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr		
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)										
Umsatzerlöse		31.862	34.851	-2.989	63.588	69.702	-6.114	74.923		
Bestandsveränderung		0	0		0	0				
sonstige Erträge		1.137	225	912	2.046	450	1.596	994	⚠	
Gesamtleistung		32.999	35.076	-2.077	65.634	70.152	-4.518	75.917		
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		12.284	13.692	-1.409	26.053	27.385	-1.332	24.004	⚠	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		11.724	12.524	-800	23.798	25.048	-1.250	22.308		
Abschreibungen		18.794	21.399	-2.605	41.800	42.798	-998	37.705	⚠	
sonstiger betrieblicher Aufwand		25.709	29.221	-3.512	90.426	91.442	-1.016	63.764	⚠	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>										
Summe Aufwand		56.788	64.312	-7.525	158.279	161.625	-3.346	125.472		
Betriebsergebnis		-23.789	-29.237	5.448	-92.644	-91.473	-1.171	-49.555		
Beteiligungsergebnis		0	0		20.300	20.300	0			
Zinserträge		0	0	0	0	0	0	52		
Zinsaufwand		166	166		20.462	21.610	-1.148	20.514		
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		-1.484		
Ergebnis nach Steuern		-23.954	-29.403	5.448	-92.806	-92.783	-23	-68.534		
Sonstige Steuern		474	327	147	653	655	-2	548	⚠	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-24.428	-29.730	5.302	-93.459	-93.438	-22	-69.082		
Vermögensrechnung (in T€)										
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-24.428	-29.730	5.302	-93.459	-93.438	-22	-69.082		
Abschreibungen		18.794	21.399	-2.605	41.800	42.798	-998	37.705	⚠	
Restbuchwerte Anlagenabgänge										
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		823	313	511	4.638	1.525	3.113	10.959	⚠	
Entnahme von Eigenmitteln		13.017	13.499	-481	21.163	26.997	-5.834	74.364	⚠	
Kreditaufnahme										
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0		
Zuführung aus dem Haushalt		38.827	49.675	-10.848	99.350	99.350		58.388	⚠	
Summe Mittelherkunft		47.033	55.155	-8.121	73.491	77.232	-3.741	112.334		
Investitionen		9.170	27.824	-18.654	48.534	55.648	-7.114	23.192	⚠	
Mittelverwendung Umlaufvermögen										
Zuführung von Rücklagen		29.761	27.331	2.430	3.826	8.555	-4.729	55.020	⚠	
Kredittilgung		8.102	0	8.102	8.102	0	8.102	34.122	⚠	
Abführung an den Haushalt			0		13.029	13.029		0		
Summe Mittelverwendung		47.033	55.155	-8.122	73.491	77.232	-3.741	112.334		
Saldo		0	0	0	0	0	0	0		
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		26.028						24.033		
davon OTB		14.903						14.903		
Leistungskennzahlen										
Raumgebühren	T€	15.747	16.500	-753	29.000	33.000	-4.000	38.305	⚠	
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	13.516	16.220	-2.703	29.551	32.439	-2.888	31.392	⚠	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								GuV		
								X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☹

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Erläuterungen

Sonstige Erträge: Aufgrund von periodenfremden Erträgen (hauptsächlich im Bereich von Nutzungsentgelten der Hafeneisenbahn) und Erträgen aus Versicherungsentschädigungen kommt es im ersten Halbjahr zu einer Planüberschreitung. Die genannten Effekte sind im Vorfeld nur bedingt planbar. Die Anpassung der zweiten Prognose beinhaltet zudem Fördermittelzusagen im Bereich der Hafeneisenbahn (SGFFG).

Der **Materialaufwand und die bezogenen Leistungen** liegen 1.409 T€ unter Planniveau. Als Folge der haushaltslosen Zeit sowie der Corona-bedingten Einschränkungen fiel der tatsächlich erbrachte Leistungsumfang im Bereich der Regelaufgaben deutlich geringer aus als ursprünglich geplant.

Abschreibungen: Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position im Berichtszeitraum zu einer Planunterschreitung. Als Folge der haushaltslosen Zeit werden zudem angedachte Investitionsprojekte im Berichtsjahr nicht mehr oder nur noch teilweise realisiert werden können. Dies führt dazu, dass der geplante Abschreibungsaufwand für das Gesamtjahr nicht erreicht wird. Eine entsprechende Anpassung ist in der zweiten Prognose berücksichtigt.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Es konnten nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen (im Wesentlichen in den Bereichen Hafenunterhaltung sowie Unterhaltung Hafeneisenbahn) vollumfänglich realisiert bzw. abgerechnet werden. Die Corona-bedingten Einschränkungen machen sich auch im Bereich der Instandhaltungsmaßnahmen bemerkbar. Zudem wurde der Umfang der regulären Instandhaltungsmaßnahmen während der haushaltslosen Zeit deutlich reduziert.

Innerhalb der Position **sonstige Steuern** kommt es zu einer Überschreitung des Planwertes, da die Grundsteuer für eine Vielzahl von Liegenschaften bereits vollständig in der ersten Jahreshälfte abgerechnet wurde.

Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.: Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden, eine Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln: Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln zur Finanzierung von Zinsen und Tilgungen sowie zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung in dieser Position.

Zuführung aus dem Haushalt: Diese Position beinhaltet die Zuführung von Finanzmitteln für Zinsen und Tilgungen, Investitionen, die Hafenunterhaltung sowie die Rückführung der Personalkosten für das HBH auch für die Jahre 2018 und 2019.

Investitionen: Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position im Berichtszeitraum zu einer Planunterschreitung (siehe Ausführung unter Abschreibungen).

Zuführung von Rücklagen: In dieser Position werden die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte sowie für Zinsen und Tilgung langfristiger Kredite in einer zweckgebundene Rücklage, die auf den AH-Konten abgebildet wird, dargestellt.

Kredittilgung: In der Planung wurde eine Umschuldung unterstellt, die jedoch noch nicht vollzogen wurde. Aus diesem Grund kommt es innerhalb dieser Position zu einer Abweichung, da im Ist Tilgungszahlungen angefallen sind.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind auch im Bereich der **Raumgebühren** sichtbar. Angesichts der rückläufigen Anzahl von Schiffsanläufen sowie aufgrund geringerer Schiffsgrößen bleiben die Raumgebühren hinter den Erwartungen zurück.

Die Erlöse aus **Mieten/Pachten, Erbbauzins und Nutzungsentgelt** fallen geringer aus als geplant, da noch nicht alle Nutzungsentgelte im Bereich der Hafeneisenbahn abgerechnet sind. Zudem wurden die für 2020 geplanten Miet- und Pachterhöhungen ausgesetzt (Corona-Soforthilfe).

Maßnahmen

Das Sondervermögen Hafen agiert momentan in einem Umfeld, dessen Rahmenbedingungen nur bedingt beeinflussbar sind.

Die globale Corona-Pandemie führt zu einer verminderten Anzahl von Schiffsanläufen. Zudem setzen die Reedereien vermehrt kleinere Schiffe ein. Beide Faktoren beeinflussen die Umsatzentwicklung nachteilig. Durch die, als Corona-Soforthilfe beschlossene, Aussetzung der für 2020 geplanten Miet- und Pachterhöhungen fallen weitere Umsätze weg. Zudem erscheinen rückläufige Nutzungsentgelte im Bereich der bremischen Hafeneisenbahn mehr als wahrscheinlich.

Der Gefahr zurückgehender Umsätze begegnet das Sondervermögen Hafen mit strikter Kostendisziplin, um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

Trotz der angespannten Erlössituation bleibt die uneingeschränkte Verfügbarkeit der bremischen Hafeninfrastruktur eine Grundvoraussetzung für das reibungslose Wiederanlaufen der Konjunktur nach Corona. bremenports hat daher geeignete Maßnahmen implementiert, um einerseits die gesundheitlichen Risiken einer COVID-19-Infektion der Mitarbeiter zu minimieren und andererseits die 100%-ige Hafenverfügbarkeit jederzeit sicherzustellen. Die Maßnahmen werden permanent auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und ggf. angepasst.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2020						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse		741	791	-51	1.585	1.582	3	1.522
Bestandsveränderung		0	0		0	0		7
sonstige Erträge		69	72	-3	151	144	7	153
Gesamtleistung		810	863	-54	1.736	1.726	10	1.682
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		655	1.174	-519	2.348	2.348		1.410
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		330	330		660	660		653
Abschreibungen		495	496	-1	991	991		1.307
sonstiger betrieblicher Aufwand		235	205	30	409	410	-1	436
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		90	91	-1	180	182	-2	170
Summe Aufwand		1.385	1.875	-490	3.748	3.749	-1	3.153
Betriebsergebnis		-576	-1.012	436	-2.012	-2.023	11	-1.471
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		4
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-576	-1.012	436	-2.012	-2.023	11	-1.467
Sonstige Steuern		71	32	40	62	62		62
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-647	-1.043	397	-2.074	-2.085	11	-1.529

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-647	-1.043	397	-2.074	-2.085	11	-1.529
Abschreibungen		495	496	-1	991	991		1.307
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		-7
Entnahme von Eigenmitteln		1	404	-404	312	1.312	-1.000	45
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		165	420	-255	840	840		660
Summe Mittelherkunft		14	277	-263	69	1.058	-989	476
Investitionen		1	253	-252	10	1.010	-1.000	2
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		13	24	-11	59	48	11	474
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung		14	277	-263	69	1.058	-989	476
Saldo		0	0		0	0		0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	10.409	13.476
---	--------	--------

Leistungskennzahlen							
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0	0
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		14	14	6
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	0	0		200	200	53
- davon neue Arbeitsplätze	St	0	0		200	200	36
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0	0		0	0	17

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert	☺
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Erläuterungen	
Gewinn- und Verlustrechnung	
<u>Material / bezogene Leistungen</u>	
Auf Grund der aktuellen Corona-Pandemie wurden viele Maßnahmen nur verzögert ausgeführt oder sind auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden. Daher wird ein Großteil der geplanten Aufwendungen erst in der zweiten Jahreshälfte realisiert.	
<u>Sonstiger Betrieblicher Aufwand</u>	
Der Sonstige betriebliche Aufwand fällt im Berichtszeitraum höher aus, da die Jahresbeiträge für Versicherungen bereits im ersten Halbjahr zu zahlen waren. In der Gesamtprognose wird der Planwert eingehalten.	
<u>Sonstige Steuern</u>	
Der Verkauf eines in 2018 verkauften Grundstücks wurde im Februar 2020 rückabgewickelt, so dass ca. 10 T€ mehr Grundsteuern zu zahlen sind. Der erneute Verkauf wird wahrscheinlich im Juli 2020 stattfinden, damit ist dann auch wieder mit einer Erstattung der Grundsteuer zu rechnen.	
Vermögensrechnung	
<u>Entnahme von Eigenmitteln</u>	
Aufgrund verzögerter Investitionen und geringeren Aufwendungen fällt die Entnahme von Eigenmitteln geringer aus als geplant.	
<u>Zuführung aus dem Haushalt</u>	
Der für das 2. Quartal 2020 geplante Teilbetrag wurde noch nicht abgefordert.	
<u>Investitionen</u>	
Der Verkauf des unter sonstige Steuern erwähnten Grundstücks hat sich wegen der Corona-Pandemie verzögert. Damit kommt es auch zu Verzögerungen bei den geplanten Investitionen.	
<u>Zuführung von Rücklagen</u>	
Der sich im Berichtszeitraum ergebende positive Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Zuführung von Rücklagen innerhalb der Teilsondervermögen ausgeglichen. Siehe insofern „Entnahme von Eigenmitteln“.	

Maßnahmen	
Das prognostizierte Jahresergebnis wird sich gegenüber der Planung leicht verbessern. Es sind daher keine Maßnahmen erforderlich.	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		3.304	4.610	-1.306	7.973	9.220	-1.247	11.599	⚠
Bestandsveränderung		-656	-1.229	573	-1.876	-2.457	581	-7.114	
sonstige Erträge		232	6	227	242	11	231	67	⚠
Gesamtleistung		2.880	3.387	-507	6.339	6.774	-435	4.552	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.113	2.371	-257	5.031	4.741	290	4.998	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		3.193	3.401	-208	6.322	6.802	-480	6.725	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.763	1.839	-76	3.804	3.675	129	4.579	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.410	1.449	-39	2.818	2.896	-78	2.682	
Summe Aufwand		7.069	7.611	-541	15.157	15.218	-62	16.302	
Betriebsergebnis		-4.189	-4.224	35	-8.818	-8.444	-374	-11.751	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		18	
Zinsaufwand		-43	0	-43	-43	0	-43	64	⚠
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-4.146	-4.224	78	-8.775	-8.444	-331	-11.796	
Sonstige Steuern		766	764	3	1.099	1.177	-78	1.186	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-4.912	-4.988	75	-9.874	-9.621	-253	-12.982	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-4.912	-4.810	-102	-9.874	-9.621	-253	-12.929	
Abschreibungen		3.193	3.401	-208	6.322	6.802	-480	6.725	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		434	0	434	434	0	434	46	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		655	1.229	-574	1.873	2.454	-581	7.106	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		6.290	10.083	-3.793	2.753	20.170	-17.417	18.168	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	5.947	-5.947	9.823	11.893	-2.070	5.670	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		666	3.492	-2.826	6.397	6.985	-587	5.393	⚠
Summe Mittelherkunft		6.326	19.342	-13.016	17.729	38.683	-20.954	30.178	
Investitionen		306	1.025	-719	2.069	2.050	19	2.973	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		6.019	18.317	-12.297	15.430	36.633	-21.203	23.170	⚠
Zuführung von Rücklagen		0	0		230	0	230	193	⚠
Kredittilgung		0	0		0	0		342	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		3.500	
Summe Mittelverwendung		6.326	19.342	-13.016	17.729	38.683	-20.954	30.178	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	12.231							17.749
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	29	29	0	30	31	-1	22	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	4	5	-1	8	9	-1	20	⚠
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	731	195	537	1.041	389	652	919	⚠
- davon neue Arbeitsplätze	St	15	49	-34	55	98	-43	479	⚠
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	716	146	571	986	291	695	440	⚠

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☹

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Erläuterungen	
<u>Umsatzerlöse</u>	
Die Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken konnten den Planwert aufgrund der Pandemie-bedingten Zurückhaltung von Unternehmen bei Neuinvestitionen im Berichtszeitraum nicht erreichen und werden auch in der Jahresprognose hinter der Planung zurückbleiben. Die Erlöse aus Vermietungen werden hingegen aller Voraussicht nach die Planwerte erreichen.	
<u>Sonstige Erträge</u>	
Die Überschreitung des Planwertes resultiert im Wesentlichen aus einem nicht eingeplanten erzielten Gewinn aus einem Anlagenverkauf (220 T€).	
<u>Materialaufwand und bezogene Leistungen</u>	
Im Berichtszeitraum wurde der Planwert unterschritten. In der Gesamtjahresprognose wird sich jedoch eine Überschreitung von 290 T€ ergeben, die auf eine dringend notwendige Sanierung der elektronischen Anlage sowie der Steuerungseinrichtung der Vegesacker Hafenbrücke zurückzuführen ist.	
<u>Zinsaufwand</u>	
Das Land Bremen hat zum Jahreswechsel 2019/2020 das KfW-Darlehen zum Bau der Halle 7 übernommen. Für die im Februar 2020 für den Zeitraum August bis Dezember 2019 ursprünglich fällige Zinszahlung wurde im TSVV zu Lasten der Pos. Zinsaufwand eine Rückstellung in Höhe von 43 T€ gebildet. Mit der Übernahme des Darlehens durch das Land übernimmt das Land auch die Zinszahlung für den o.a. Zeitraum, so dass die Rückstellung aufzulösen war. Dies führt bei der Pos. Zinsaufwand zu einem negativen Aufwand.	
<u>Restbuchwerte Anlagenabgänge</u>	
Da Grundstücksverkäufe generell aus dem Umlaufvermögen vorgesehen sind und die Planung somit im Erfolgsplan dargestellt wird, kommt es in 2020 aufgrund eines Verkaufs aus dem Anlagevermögen sowie einer Besitzübertragung an das SV Immobilien und Technik bei der Position Restbuchwerte Anlagenabgänge im TSVG zu einer entsprechenden Abweichung (+434 T€).	
<u>Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge</u>	
Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Pos. Bestandsveränderung sowie um den Ertrag aus der Auflösung eines Sonderpostens. Aufgrund geringerer Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen (s.o.) fallen auch Bestandsveränderungen geringer aus.	
<u>Entnahme von Eigenmitteln</u>	
Die bisher getätigten Investitionen wurden aus bereits im Vorjahr erhaltenen Dritt- und Haushaltsmitteln, die der Rücklage zugeführt wurden, finanziert. Da die Investitionen weit unter Plan liegen wurden statt der in Höhe von 10.083 T€ geplanten Entnahme aus Eigenmitteln im Berichtszeitraum lediglich 6.290 T€ benötigt. Insgesamt wird für 2020 mit einer Entnahme aus Eigenmitteln in Höhe von 2.753 T€ gerechnet. Der Plan (20.170 T€) wird damit um 17.417 T€ unterschritten.	
<u>Erhaltene Drittmittel</u>	
Im Berichtszeitraum wurden noch keine Drittmittel abgefordert. Insgesamt werden für 2020 Drittmittel in Höhe von 9.823 T€ erwartet. Die Abforderung korrespondiert mit dem Stand der Investitionstätigkeit.	
<u>Zuführung aus dem Haushalt</u>	
Aufgrund der überwiegenden Finanzierung der getätigten Investitionen aus der Pos. Entnahme von Eigenmitteln (s.o.) ist im Berichtszeitraum bei der Pos. Zuführung aus dem Haushalt eine Abweichung von -2.826 T€ zu verzeichnen. In der Prognose reduziert sich dieser Betrag auf -587 T€.	
<u>Investitionen</u>	
Investitionen finden fast ausschließlich im TSVV statt. Die im Berichtszeitraum ausgewiesene Abweichung von -719 T€ resultiert aus einem durch die Verzögerung einzelner Maßnahmen geringeren Liquiditätsbedarf. In der Prognose wird der Planwert (2.050 T€) um 19 T€ leicht überschritten.	
<u>Mittelverwendung Umlaufvermögen</u>	
Diese Position bezieht sich ausschließlich auf das TSVG. Im Berichtszeitraum ergibt sich gegenüber dem Planwert von 18.317 T€ eine Abweichung in Höhe von -12.297 T€. In der Gesamtjahresprognose wird sich diese Abweichung weiter auf -21.203 T€ erhöhen. Im Erschließungsbereich werden 2020 voraussichtlich für rd. 13.985 T€ Investitionen getätigt. Geplant waren 24.206 T€ für beschlossene Maßnahmen und 5.480 T€ für geplante Maßnahmen, insgesamt somit ein Betrag von 29.686 T€. Die Abweichungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bei den Projekten GVZ, GHB, BWK, GG Steindamm, BIP, Hanna-Kunath-Straße, und sonstigen Maßnahmen. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden. Darüber hinaus wird bei den 2020 für Grunderwerb und Gebäudesanierungen vorgesehenen Maßnahmen aufgrund von zeitlichen Verschiebungen eine Abweichung von -5.502 T€ prognostiziert. Auch hier ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.	
<u>Zuführung von Rücklagen</u>	
Im TSVV sollen in der Prognose ein operativer Jahresüberschuss in Höhe von 100 T€ sowie verspätet eingegangene Drittmittel der Rücklage zugeführt werden.	
<u>Leistungskennzahlen</u>	
Vermarktung von Gewerbeflächen: Sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Prognose wird der Plan knapp verfehlt. Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung: Die Planwerte werden in Summe insbesondere durch eine Grundstücksveräußerung im GVZ stark übertroffen.	

Maßnahmen	
Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet. Daher sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		7.624	5.622	2.002	9.960	11.244	-1.284	10.122	⚠
Bestandsveränderung		-819	-3.000	2.181	-1.540	-6.000	4.460	-664	
sonstige Erträge		305	46	259	420	92	328	443	⚠
Gesamtleistung		7.110	2.668	4.442	8.840	5.336	3.504	9.901	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.634	2.969	-335	6.373	5.937	436	4.568	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.000	1.064	-64	2.120	2.128	-8	1.457	
Abschreibungen		2.028	2.003	25	4.047	4.006	41	4.153	
sonstiger betrieblicher Aufwand		79	153	-74	306	306		347	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0	0	0	0		0	
Summe Aufwand		4.741	5.125	-384	10.726	10.249	477	9.068	
Betriebsergebnis		2.369	-2.457	4.826	-1.886	-4.913	3.027	833	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		3	0	3	3	0	3	2	
Zinsaufwand		0	0		1.500	1.500		1.456	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		2.372	-2.457	4.829	-3.383	-6.413	3.030	-621	
Sonstige Steuern		2	135	-133	243	270	-27	278	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.370	-2.592	4.962	-3.626	-6.683	3.057	-899	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.370	-2.592	4.962	-3.626	-6.683	3.057	-899	
Abschreibungen		2.028	2.003	25	4.047	4.006	41	4.153	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		221	0	221	221	0	221	272	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		705	1.621	-916	2.810	4.741	-1.931	1.890	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		3.100	8.635	-5.535	7.621	17.769	-10.148	13.519	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		169	667	-498	1.502	1.333	169	3.035	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		0	15	-15	5.824	5.824		693	⚠
Summe Mittelherkunft		8.593	10.348	-1.755	18.399	26.990	-8.591	22.663	
Investitionen		3.269	9.316	-6.047	8.018	18.632	-10.614	9.004	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		5.324	1.032	4.292	9.881	7.858	2.023	5.440	⚠
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		500	500		8.219	
Summe Mittelverwendung		8.593	10.348	-1.755	18.399	26.990	-8.591	22.663	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	28.284							29.784
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung	ha	1	0	1	1	1	0	0	⚠
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	1	0	0	1	1	1	6	⚠
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	33	51	-18	36	100	-64	1.489	⚠
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	0	12	-12	3	25	-22	216	⚠
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	33	39	-6	33	75	-42	1.273	⚠

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert	☺
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2020

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 7.624 T€ um 2.002 T€ über dem Plan. Die Überschreitung des Planwertes resultiert insbesondere aus Grundstückserlösen aus der Abwicklung eines im letzten Jahr geschlossenen Grundstückskaufvertrages in Höhe von 6.090 T€. Für das Gesamtjahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 9.960 T€ erwartet, somit 1.284 T€ weniger als geplant. Maßgeblich hierfür ist, dass die für das Gesamtjahr geplanten Grundstückserlöse i.H.v. 1.395 T€ bereits in 2019 erzielt wurden.

Sonstige Erträge

Hierbei handelt es sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen um den nicht eingeplanten Gewinn aus zwei Anlagenverkäufen (187 T€) sowie um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Aufgrund der Erweiterung der Anlagen hat sich auch der Sonderposten erhöht. Insgesamt wird folglich erwartet, dass die Prognose (420 T€) den Plan (92 T€) um 328 T€ überschreitet.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Die Unterschreitung des Planswertes im Berichtszeitraum um 335 T€ resultiert im Wesentlichen daraus, dass zum einen die mit der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflichten beauftragte bremenports 60 T€ weniger als geplant abgefordert hat und zum anderen für die Unterhaltung der Infrastruktur 235 T€ weniger als geplant angefallen sind. In der Prognose wird der Planwert von 5.937 T€ um 436 T€ überschritten. Dies wird im Wesentlichen bestimmt durch die der M3B gewährten Mittel (473 T€) zur baulichen Ertüchtigung der Greenyard-Halle für die Errichtung eines provisorischen Einzelhandels in der Überseestadt.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum wurden 74 T€ weniger als geplant (153 T€) gebucht. Maßgeblich hierfür ist die Pos. Marketing, bei der allein 64 T€ weniger als geplant (133 T€) angefallen sind. Das Jahresziel von insgesamt 306 T€ wird gem. Prognose aber erreicht.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die in der 2. Jahreshälfte gebucht werden. Bei den im Berichtszeitraum gebuchten 2 T€ handelt es sich um Korrekturen der Vorjahre. Die Prognose unterschreitet den Plan aufgrund des zwischenzeitlichen Verkaufs von Grundstücken um 27 T€.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Grundstücksverkäufe werden generell aus dem Umlaufvermögen vorgesehen und deswegen im Erfolgsplan dargestellt. Aufgrund von 2 Verkäufen aus dem Anlagenvermögen kommt es hier zu einer entsprechenden Abweichung.

Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Die erheblichen Planabweichungen bei den Bestandsveränderungen sowohl im Berichtszeitraum als auch bei der Prognose wirken sich direkt auf die Pos. Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge aus und führen deswegen auch hier zu Abweichungen.

Entnahme von Eigenmitteln

Zur Finanzierung der getätigten Investitionen mussten im Berichtszeitraum 5.535 T€ weniger Eigenmittel als geplant (8.635 T€) entnommen werden. Dieser Betrag wird sich in der Prognose auf -10.148 T€ erhöhen.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum konnte auf die Abforderung von Drittmittel weitestgehend verzichtet werden. Für die Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen wurden 130 T€ generiert sowie für das Verkehrskonzept aus dem ÖPNVG 39 T€ bereitgestellt. Beide Beträge waren bereits für Vorjahre eingeplant. Die Prognose für das Gesamtjahr enthält zudem für GAK-Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Generalplans Küstenschutz 718 T€, für GRW-Maßnahmen (Planung Erschließung Quartier Hafenkante) 135 T€ sowie für EFRE-Maßnahmen (Projekt "Waller Sand") 480 T€.

Zuführung aus dem Haushalt

Die Zuführung aus dem Haushalt betrifft größtenteils (5.794 T€) die Rückführung für in Vorjahren zum Ausgleich des Haushalts aus dem Sondervermögen abgeschöpfte Liquidität. Die Rückführung ist im letzten Quartal vorgesehen.

Investitionen

Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Investitionen mit 3.269 T€ um 6.047 T€ unter Plan (9.316 T€). In der Prognose für das Gesamtjahr wird mit Investitionen in Höhe von 8.018 T€ und damit 10.614 T€ weniger als geplant (18.632 T€) gerechnet. Die Unterschreitung des Planwertes ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter (Teil-) Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich der Quartiere Hafenvorstadt (-1.136 T€), Europahafen (-483 T€) und Hafenkante (-756 T€), die Ausgleichsmaßnahme Lesum (-1.190 T€), Straßensanierungen (-1.617 T€) und IVK-Maßnahmen (-2.875 T€). Darüber hinaus verschiebt sich ein Grunderwerbsfall, für den in diesem Jahr 2.355 T€ eingeplant wurden.

Zuführung von Rücklagen

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge und die Entnahme von Eigenmitteln zur Finanzierung von Investitionen werden im Berichtszeitraum 5.324 T€ und im Gesamtjahr 9.881 T€ den Rücklagen zugeführt.

Leistungskennzahlen

Erschließung: Im Berichtszeitraum wurden 0,6 ha erschlossen. Dies entspricht auch der Prognose. Der Planwert von 0,8 ha wird damit leicht unterschritten.

Vermarktung: Im Berichtszeitraum wurde mit 0,85 ha der Planwert für das Gesamtjahr (0,8 ha) bereits überschritten. Die Prognose für das Gesamtjahr geht von einer Vermarktung von 1,3 ha aus.

Arbeitsplätze: Im Berichtszeitraum wurden mit den beurkundeten Grundstücksverträgen 33 AP gesichert. In der Prognose kommen 3 neue AP hinzu, so dass der Planwert von 100 AP nicht erreicht werden wird.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet. Daher sind keine Maßnahmen erforderlich.